

Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

Straftaten und Tatverdächtige in Augsburg 2015

Die im Stadtgebiet Augsburg polizeilich erfassten Straftaten werden vom Amt für Statistik und Stadtforschung seit vielen Jahren nach Delikten und ermittelten Tatverdächtigen ausgewertet (s. [Statistische Jahrbücher der Stadt Augsburg](#)). In Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Schwaben Nord ist ergänzend dazu für die ab 2010 erfassten Vergehen eine differenziertere Auswertung nach Alter, Geschlecht, Nationalität, Schulbildung und Wohnort der Tatverdächtigen sowie nach der zeitlichen und räumlichen Verortung der Tat möglich. Als Tatverdächtige werden dabei diejenigen Personen bezeichnet, welche von der Polizei als Täter oder Teilnehmer einer erfassten Straftat verdächtigt werden, unabhängig von einer Schuldfeststellung oder späteren Verurteilung. Die Aufklärungsquote ist der Anteil der Straftaten, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt wurde. Die Begriffe Straftat und Delikt werden in dieser Kurzmitteilung gleichwertig verwendet und bezeichnen alle von der Polizei endbearbeiteten Straftaten. Die Delikte eines Jahres umfassen diejenigen Straftaten, die in diesem Jahr erfasst wurden; d.h. sie können auch schon in vorherigen Jahren stattgefunden haben. „Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr nur die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten [...] abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt.“¹

Straftaten

Nach dem Höchststand im Jahr 2004 (27.095) ist die Zahl der erfassten Straftaten bis zum Jahr 2012 auf 21.748 gesunken (s. Kurzmitteilung „Straftaten und Tatverdächtige in Augsburg 2012“; [ePaper vom 27. November 2013](#)). In den drei Folgejahren stieg die Zahl jeweils wieder an und lag mit 25.659 im Jahr 2015 11,8 Prozent über dem Durchschnitt der vorausgegangenen fünf Jahre.

Die Anzahl aller Deliktarten außer Sachbeschädigung hat 2015 im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Jahre 2010 bis 2014 leicht zugenommen. Der starke Anstieg der Delikte insgesamt im Jahr 2015 resultiert jedoch vor allem aus dem starken Anstieg von Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht. Diese erhöhten sich aufgrund des großen Flüchtlingszustroms 2015 von durchschnittlich unter 287 um mehr als das 10-fache auf 3.184 im Jahr 2015 (s. Tab. 1).

Mit 26,4 Prozent nehmen die Diebstähle auch 2015 wieder den größten Anteil an allen Straftaten ein, gefolgt von Betrug (16,2 %), Körperverletzung (12,5 %) und den auf 12,3 Prozent angestiegenen Delikte gegen das Aufenthaltsrecht.

Tab. 1: Anzahl der Straftaten (2010 bis 2015)

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	Ø 2010 bis 2014	2015	Abweichung 2015 zum Ø 2010 bis 2014	
	Anzahl							in %	
Straftaten insgesamt	24.751	22.800	21.748	22.297	23.188	22.957	25.659	2.702	11,8%
<i>darunter geklärt in %</i>	73,8	70,7	70,0	69,8	68,3	70,5	72,3	55	1,8%-P.
darunter: Diebstahl	7.021	6.780	6.606	6.525	6.717	6.730	6.785	55	0,8%
<i>Anteil in %</i>	28,4	29,7	30,4	29,3	29,0	29,3	26,4		-2,9%-P.
Betrug	5.369	3.941	3.516	4.066	3.722	4.123	4.163	40	1,0%
<i>Anteil in %</i>	21,7	17,3	16,2	18,2	16,1	17,9	16,2		-1,7%-P.
Körperverletzung	2.965	3.224	3.062	3.192	3.399	3.168	3.212	44	1,4%
<i>Anteil in %</i>	12,0	14,1	14,1	14,3	14,7	13,8	12,5		-1,3%-P.
Straftaten gegen das Aufenthaltsrecht	182	194	276	271	512	287	3.184	2.897	1009,4%
<i>Anteil in %</i>	0,7	0,9	1,3	1,2	2,2	1,3	12,4		11,2%-P.
Sachbeschädigung	2.364	2.295	2.122	1.836	2.246	2.173	2.010	-163	-7,5%
<i>Anteil in %</i>	9,6	10,1	9,8	8,2	9,7	9,5	7,8		-1,6%-P.
Rauschgiftdelikte	1.521	1.234	1.313	1.268	1.497	1.367	1.554	187	13,7%
<i>Anteil in %</i>	6,1	5,4	6,0	5,7	6,5	5,9	6,1		0,1%-P.
Straftaten je 1.000 Einwohner	93	84	79	80	82	84	89	5	6,4%

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

¹ s. www.bka.de: Allgemeine Hinweise zur PKS (Polizeilichen Kriminalstatistik) – Bedeutung, Inhalt, Aussagekraft

Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Wohnungseinbrüche, welche zu den „Diebstählen unter erschwerenden Umständen“ gezählt werden und die sich seit dem Jahr 2010 von 116 auf 228 im Jahr 2015 beinahe verdoppelt haben (s. Tab. 2). Die meisten Wohnungseinbrüche erfolgten im Stadtgebiet von Augsburg zwischen 7 und 20 Uhr, ein erhöhter Anteil an sogenannten Dämmerungseinbrüchen ist kaum feststellbar (s. Abb. 1). Allerdings passieren in den Monaten April bis September weniger Einbrüche als im restlichen Jahr (s. Abb. 2).

Tab. 2: Anzahl der Wohnungseinbrüche (2010 bis 2015)

Jahr	Straftaten insgesamt	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	darunter			
			Wohnungseinbruchsdiebstahl		Veränderung gegenüber Vorjahr	
			Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
2010	24.751	2.445	116	.	.	.
2011	22.800	2.172	171	55	47,4	
2012	21.748	2.196	161	-10	-5,8	
2013	22.297	2.175	147	-14	-8,7	
2014	23.188	2.234	192	45	30,6	
2015	25.659	2.518	228	36	18,8	

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Im innerstädtischen Vergleich wurde mit durchschnittlich 10,3 Einbrüchen pro Jahr am häufigsten in *Kriegshaber*, dem Stadtbezirk mit den meisten Haushalten, eingebrochen. Vergleicht man die Zahlen der Einbrüche im Verhältnis zu den vorhandenen Privathaushalten, so verzeichnete der Stadtbezirk *Spickel* mit 3,7 Einbrüche je 1.000 Privathaushalte vor *Links der Wertach – Nord* (3,4) und dem *Georgs- und Kreuzviertel* (2,2) die höchsten Werte.



Abb. 1: Wohnungseinbrüche nach Uhrzeit (Durchschnitt 2010 bis 2015)

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

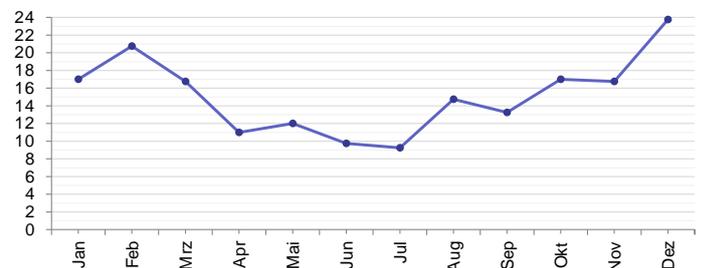


Abb. 2: Wohnungseinbrüche nach Monat (Durchschnitt 2010 bis 2015)

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Aufklärungsquote

Bei 15.377 der 22.475 im Jahr 2015 erfassten Straftaten (ohne Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht, s. u.) konnte mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt werden, wodurch sich eine Aufklärungsquote von gut 68 Prozent ergibt.² Von diesen 22.475 erfassten Straftaten wurden 1.420 Straftaten (6,3 %) von mehreren Tätern gemeinsam begangen. Mit über 90 Prozent sind die Aufklärungsquoten bei den Betrugsdelikten (92,1%) und den Rauschgiftdelikten (97,4%) besonders hoch. Da bei Schwarzfahrern (57,5% der Betrugsfälle) und Rauschgiftdelikten (Tatverdächtiger wird mit Rauschgift aufgegriffen) in der Regel ein Tatverdächtiger mit erfasst wird, ist diese hohe Quote nicht verwunderlich. Bei Diebstahl (36,0%) und Sachbeschädigung (27,1%) liegt die Aufklärungsquote deutlich unter dem Gesamtschnitt.

Tab. 3: Aufklärungsquote nach Deliktart (2010 bis 2015)

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	Ø 2010 bis 2014	2015*)	Abweichung 2015 zum Ø 2010 bis 2014
Straftaten insgesamt*)	24.569	22.606	21.472	22.026	22.676	22.670	22.475	-195
darunter aufgeklärte Straftaten	17.543	15.784	14.949	15.284	15.330	15.778	15.377	-401
Aufklärungsquote in %	71,4	69,8	69,6	69,4	67,6	69,6	68,4	-1,2%-P.
darunter Diebstahl	43,5	39,6	41,3	36,3	34,7	39,1	36,0	-3,1%-P.
Betrug	88,9	92,4	90,4	91,1	91,9	90,9	92,1	1,2%-P.
Körperverletzung	89,1	89,5	90,4	89,9	89,8	89,7	89,9	0,2%-P.
Sachbeschädigung	36,1	34,3	31,8	30,2	26,4	31,8	27,1	-4,6%-P.
Rauschgiftdelikte	98,6	98,1	98,0	97,7	97,6	98,0	97,4	-0,6%-P.

*) ohne Straftaten gegen das Aufenthaltsrecht

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

² ohne nachträglich aufgeklärte Straftaten aus den Vorjahren

In Tab. 4 sind die Häufigkeitszahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten der 39 deutschen Großstädte über 200.000 Einwohner dargestellt. Sachbeschädigungen, Raub und räuberische Erpressung sowie Diebstähle wurden im Jahr 2015 nur in München seltener je 100.000 Einwohner erfasst als in Augsburg. Bundesweit ist die Aufklärungsquote in Augsburg in fast allen Deliktarten und mit knapp 73 Prozent für alle Straftaten unter den drei höchsten, wobei auch bei den Sachbeschädigungen die Aufklärungsquote mit 27,8 Prozent noch über dem bundesweiten Durchschnitt (24,8 %) liegt.

Bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung sowie den Betrugsfällen befindet sich Augsburg im unteren Drittel, bei den Rauschgiftdelikten etwa im Mittelfeld. Mit 864 Fällen je 100.000 Einwohner liegt die Häufigkeitszahl³ von leichter Körperverletzung in Augsburg im dargestellten Städtevergleich an vierter Stelle. Nur in Lübeck, Freiburg und Hannover sind es mehr, jedoch ist auch hier die Augsburger Aufklärungsquote mit knapp 92 Prozent überdurchschnittlich hoch.

Tab. 4: Straftaten nach Häufigkeitszahl und Aufklärungsquote im Großstadtvergleich (2015)

Stadt	Amtliche Einwohnerzahl zum 31.12.2014	Straftaten insgesamt		darunter													
				Raub, räuberische Erpressung		Gefährliche und schwere Körperverl.		(Vorsätzl.) leichte Körperverl.		Diebstahl		Betrug		Sachbeschädigung		Rauschgift-delikte	
				HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)	HZ*)	AQ**)
DEUTSCHLAND	81.197.537	7.797	56,3	55	51,7	157	82,3	463	91,1	3.059	27,0	1.190	76,4	711	24,8	348	93,9
Aachen	243.336	13.660	50,1	179	38,8	288	76,0	583	86,0	6.477	21,0	1.629	77,7	874	20,1	532	92,1
Augsburg	281.111	9.128	72,8	48	70,9	231	84,4	864	91,8	2.414	36,8	1.481	93,1	715	27,8	553	97,4
Berlin	3.469.849	16.414	43,9	156	36,3	289	71,2	816	85,1	7.698	18,9	3.050	66,2	1.209	20,8	454	87,3
Bielefeld	329.782	8.499	57,2	73	46,7	158	77,1	506	89,4	3.607	30,9	1.510	85,1	785	28,4	240	93,4
Bochum	361.876	10.513	50,9	88	46,7	243	77,6	677	88,3	4.604	21,9	1.630	81,1	997	27,1	321	94,2
Bonn	313.958	11.474	46,5	143	47,9	224	77,5	564	88,0	5.565	22,2	1.744	78,6	976	18,2	396	92,4
Braunschweig	248.502	10.260	58,6	72	57,2	285	83,2	754	91,4	4.163	32,6	1.523	81,9	961	24,1	606	96,7
Bremen	551.767	13.951	47,2	180	35,5	289	77,1	764	85,0	6.588	21,8	2.423	66,8	813	25,4	617	83,2
Chemnitz	243.521	11.412	64,6	75	67,2	201	78,5	415	88,7	4.111	36,9	1.466	91,1	1.234	23,2	384	96,7
Dortmund	580.511	14.399	50,8	180	41,0	360	73,2	624	87,0	7.012	26,1	2.507	85,4	1.032	21,7	507	91,4
Dresden	536.308	10.545	52,7	66	52,0	156	68,7	379	85,1	5.023	29,6	2.082	86,2	902	21,0	372	93,3
Duisburg	485.465	11.454	55,2	99	53,4	240	78,9	593	88,9	4.932	23,5	2.524	91,4	905	27,1	352	94,2
Düsseldorf	604.527	13.938	43,2	134	31,6	244	76,8	598	85,5	7.334	17,0	2.011	68,6	763	20,2	480	93,1
Erfurt	206.219	10.186	62,7	88	64,6	220	81,3	749	88,1	3.681	38,2	2.034	88,7	1.056	24,3	504	95,8
Essen	573.784	11.574	51,7	123	51,6	201	79,7	428	87,0	5.522	23,5	2.915	87,0	724	24,0	251	91,7
Frankfurt am Main	717.624	16.550	61,0	145	42,5	306	75,6	559	88,1	6.132	23,7	2.913	88,8	1.002	15,8	804	92,9
Freiburg im Breisgau	222.203	13.296	60,3	95	42,9	323	72,4	977	90,0	5.217	28,2	2.634	90,7	965	27,2	788	95,9
Gelsenkirchen	257.651	10.257	48,4	130	44,5	238	78,6	673	88,1	5.219	25,6	1.466	80,3	805	20,5	217	92,5
Halle (Saale)	232.470	14.146	50,6	130	53,5	282	72,8	796	86,9	6.440	23,1	2.011	82,9	1.281	26,7	437	90,5
Hamburg	1.762.791	13.803	43,8	156	43,0	332	75,6	851	85,7	7.017	19,8	1.750	70,9	1.085	17,6	534	87,4
Hannover	523.642	16.066	61,5	124	53,6	382	78,4	1.010	88,9	6.283	31,5	3.477	88,9	1.148	31,6	821	95,0
Karlsruhe	300.051	11.106	56,9	94	49,6	243	80,8	507	89,8	4.971	28,1	2.176	89,1	763	22,0	496	95,1
Kiel	243.148	10.725	46,9	104	47,6	264	76,0	699	88,4	5.572	26,6	1.029	76,9	1.059	22,7	382	93,8
Köln	1.046.680	14.857	43,0	166	40,1	325	73,1	785	85,4	7.701	17,2	1.793	71,1	985	19,4	576	91,0
Krefeld	222.500	10.321	55,1	81	48,6	173	79,8	645	89,8	4.407	26,4	2.466	84,3	876	24,1	310	93,8
Leipzig	544.479	13.520	46,0	111	49,1	209	74,5	510	86,4	7.033	23,3	2.210	81,7	1.339	23,6	263	92,8
Lübeck	214.420	10.671	51,4	89	49,2	273	82,9	930	91,0	4.829	28,0	989	80,6	1.094	20,2	368	93,4
Magdeburg	232.306	12.242	52,0	118	52,7	230	76,8	622	86,0	6.261	33,1	1.225	80,3	1.199	25,2	391	94,7
Mainz	206.991	10.054	61,0	67	60,9	232	81,1	793	90,0	3.697	29,9	1.979	89,3	850	26,9	586	92,7
Mannheim	299.844	11.654	56,7	104	40,3	248	81,6	541	90,3	4.741	25,3	2.570	89,1	831	18,2	753	94,8
Mönchengladbach	256.853	9.155	51,5	127	52,3	266	78,6	543	89,7	4.455	28,7	1.239	83,6	851	23,5	328	93,2
München	1.429.584	9.350	73,3	39	62,7	213	83,6	539	89,9	2.341	35,7	1.035	82,9	678	20,6	552	96,9
Münster	302.178	9.873	43,1	71	42,1	159	74,8	482	86,5	5.356	21,2	1.313	74,7	795	21,4	319	92,6
Nürnberg	501.072	9.651	64,5	62	64,1	262	80,7	745	89,6	3.661	37,9	1.407	87,9	893	28,4	686	96,9
Oberhausen	209.292	9.048	54,3	90	53,4	180	77,7	538	88,9	3.851	28,1	1.463	80,1	810	25,4	661	96,8
Rostock	204.167	9.807	57,3	87	63,5	177	75,9	432	87,6	3.629	28,3	1.923	89,5	1.205	24,6	396	96,4
Stuttgart	612.441	10.850	64,3	90	51,4	298	76,9	795	89,2	3.275	31,8	1.989	89,2	994	18,0	723	85,8
Wiesbaden	275.116	8.794	60,2	65	53,1	281	85,5	596	91,1	3.506	31,2	1.686	89,1	837	30,0	307	97,5
Wuppertal	345.425	10.731	53,7	110	50,9	219	75,7	735	88,9	4.540	27,7	1.791	79,0	996	24,3	496	95,5

*) HZ = Häufigkeitszahl je 100.000 Einwohner (die jeweils höchsten drei Werte sind rot, die niedrigsten drei Werte blau gekennzeichnet)

**) AQ = Aufklärungsquote in Prozent (die jeweils höchsten drei Werte sind grün gekennzeichnet)

Zeitraum: 01.01.2012 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik; BKA

³ Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten auf 100.000 Einwohner

Tatverdächtige

Im Jahr 2015 wurden in Augsburg 13.699 verschiedene Personen einer Straftat verdächtig. Darunter sind auch die Asylbewerber, die automatisch bei ihrer Ankunft in Deutschland gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU verstoßen haben. Der starke Flüchtlingszustrom im Jahr 2015 macht sich auch in den Zahlen der Tatverdächtigen bemerkbar. Da die hohe Zahl an Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht die Anteile nach Nationalität (nur Ausländer können gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen), nach Geschlecht (es kamen deutlich mehr Männer als Frauen) und nach den Altersgruppen (mehr als 50 Prozent der Verstöße wurden von Personen zwischen 18 und 30 Jahren begangen) verfälschen würden, werden diese nachfolgend jeweils gesondert betrachtet (s. Abb. 3 und Abb. 4).

Tatverdächtige mit Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht nach Geschlecht

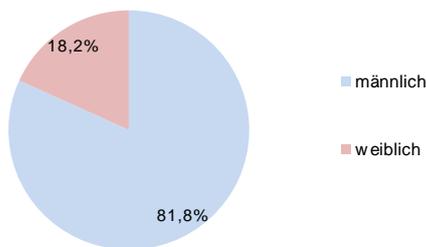


Abb. 3: Tatverdächtige gegen das Aufenthaltsrecht nach Geschlecht (2015)

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Tatverdächtige mit Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht nach Alter

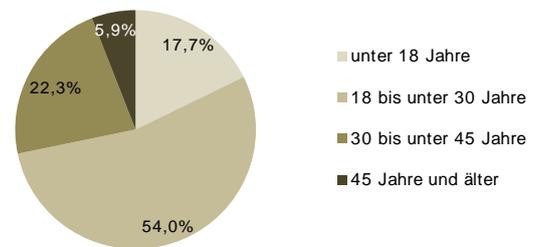


Abb. 4: Tatverdächtige gegen das Aufenthaltsrecht nach Staatsangehörigkeit (2015)

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Von den 3.168 Personen, die im Jahr 2015 gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben, sind insgesamt 177 Personen (5,9 %) bei 232 anderen Delikten tatverdächtig (s. Tab. 5). Weit über die Hälfte dieser anderen Delikte sind Leistungerschleichungen (z. B. Schwarzfahrten). Daneben liegt nur die Anteil von Diebstählen unter erschwerenden Umständen etwas über dem Durchschnitt aller Tatverdächtigten, alle anderen Deliktarten sind deutlich darunter (s. Abb. 5).

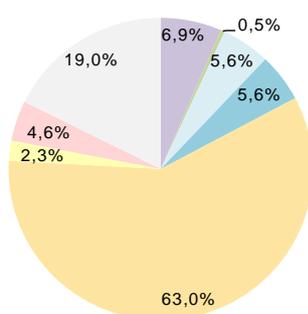
Tab. 5: Verstöße von Personen, die gegen bzw. nicht gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben (2015)

Deliktart	Straftaten von Personen, die gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben		Straftaten von Personen, die nicht gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	216	100,0	17.120	100,0
davon Körperverletzung	15	6,9	3.106	18,1
Sachbeschädigung	1	0,5	721	4,2
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	12	5,6	2.442	14,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12	5,6	729	4,3
Leistungerschleichung	136	63,0	2.260	13,2
sonstige Betrugsdelikte	5	2,3	1.789	10,4
Rauschgiftdelikte	10	4,6	1.602	9,4
sonstige Delikte	41	19,0	4.471	26,1

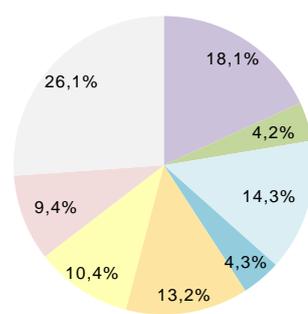
Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Personen mit Verstößen gegen das Aufenthaltsrecht



Personen ohne Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht



- Körperverletzung
- Sachbeschädigung
- Diebstahl ohne erschw. Umstände
- Diebstahl unter erschw. Umständen
- Leistungerschleichung
- Sonstige Betrugsdelikte
- Rauschgiftdelikte
- sonstige Delikte

Abb. 5: Anteile der erfassten Straftaten von Personen mit oder ohne Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht (2015)

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Die Zahl der für alle anderen Delikte ermittelten Tatverdächtigen (also ohne Straftäter, die ausschließlich gegen das Aufenthaltsrecht verstoßen haben), ist damit im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent auf 10.708 gesunken. Gegenüber dem Durchschnitt der vorausgegangenen fünf Jahre ist sogar eine Abnahme von 3,2 Prozent zu verzeichnen; bei den männlichen Tatverdächtigen um 1,3 Prozent, bei den weiblichen Tatverdächtigen um 8,6 Prozent. Im Jahr 2015 waren von den 10.708 Tatverdächtigen 2.633 (24,6 %) weiblich und 8.075 (75,4 %) männlich, 6.668 (62,3 %) besaßen die deutsche und 4.040 (37,7 %) eine ausländische Staatsangehörigkeit (s. Tab. 6).

Tab. 6: Anzahl der Straftäter (2010 bis 2015)

Straftaten	2010	2011	2012	2013	2014	Ø 2010 bis 2014	2015	Abweichung 2015 zum Ø 2010 bis 2014	
	Anzahl								in %
Tatverdächtige insgesamt*)	12.188	11.099	10.662	10.528	10.835	11.062	10.708	-354	-3,2%
Veränderung gegenüber Vorjahr in %		-8,9	-3,9	-1,3	2,9		-1,2		
davon Einfachtäter	8.910	8.314	7.991	7.763	8.133	8.222	8.015	-207	-2,5%
Anteil in %	73,1	74,9	74,9	73,7	75,1	74,4	74,9		0,5%-P.
Mehrfachtäter	3.278	2.785	2.671	2.765	2.702	2.840	2.693	-147	-5,2%
Anteil in %	26,9	25,1	25,1	26,3	24,9	25,6	25,1		-0,5%-P.
davon männlich	8.905	8.162	7.884	7.850	8.110	8.182	8.075	-107	-1,3%
Anteil in %	73,1	73,5	73,9	74,6	74,9	74,0	75,4		1,4%-P.
darunter unter 18 Jahre	1.227	963	1.082	885	839	999	846	-153	-15,3%
Anteil in %	13,8	11,8	13,7	11,3	10,3	12,2	10,5		-1,7%-P.
weiblich	3.283	2.937	2.778	2.678	2.725	2.880	2.633	-247	-8,6%
Anteil in %	26,9	26,5	26,1	25,4	25,1	26,0	24,6		-1,4%-P.
darunter unter 18 Jahre	616	546	540	403	417	504	367	-137	-27,2%
Anteil in %	18,8	18,6	19,4	15,0	15,3	17,4	13,9		-3,5%-P.
davon Deutsche	8.818	7.984	7.498	7.275	7.142	7.743	6.668	-1.075	-13,9%
Anteil in %	72,3	71,9	70,3	69,1	65,9	69,9	62,3		-7,7%-P.
Ausländer	3.370	3.115	3.164	3.253	3.693	3.319	4.040	721	21,7%
Anteil in %	27,7	28,1	29,7	30,9	34,1	30,1	37,7		7,7%-P.
davon unter 14 Jahre	470	429	461	317	289	393	210	-183	-46,6%
Anteil in %	3,9	3,9	4,3	3,0	2,7	3,5	2,0		-1,6%-P.
14 bis unter 18 Jahre	1.373	1.080	1.161	971	967	1.110	1.003	-107	-9,7%
Anteil in %	11,3	9,7	10,9	9,2	8,9	10,0	9,4		-0,6%-P.
18 Jahre und älter	10.345	9.590	9.040	9.240	9.579	9.559	9.495	-64	-0,7%
Anteil in %	84,9	86,4	84,8	87,8	88,4	86,4	88,7		2,2%-P.

*) ohne Straftaten gegen das Aufenthaltsrecht

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Im Vergleich zu den vorausgegangenen fünf Jahren ist 2015 die Zahl der minderjährigen männlichen Tatverdächtigen um 15,3 Prozent, die der weiblichen sogar um 27,2 Prozent gefallen (s. Abb. 6). Die Anzahl der unter 14-Jährigen Tatverdächtigen war 2015 sogar nur fast halb so hoch als die im 5-jährigen Durchschnitt (Tab. 6).

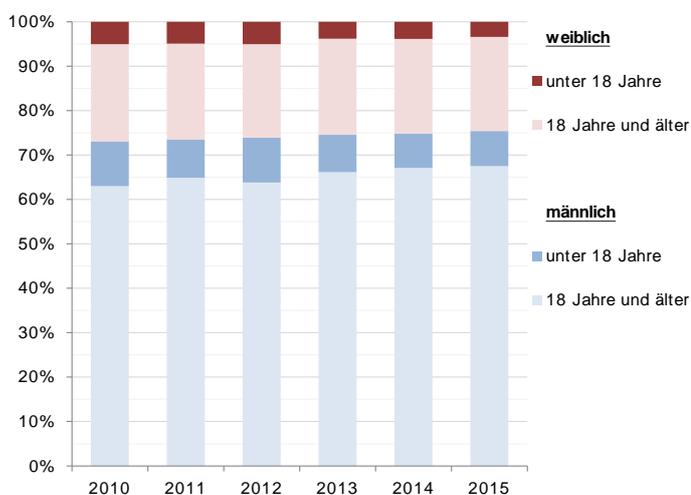


Abb. 6: Tatverdächtige nach Geschlecht (2010 bis 2015) ohne Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

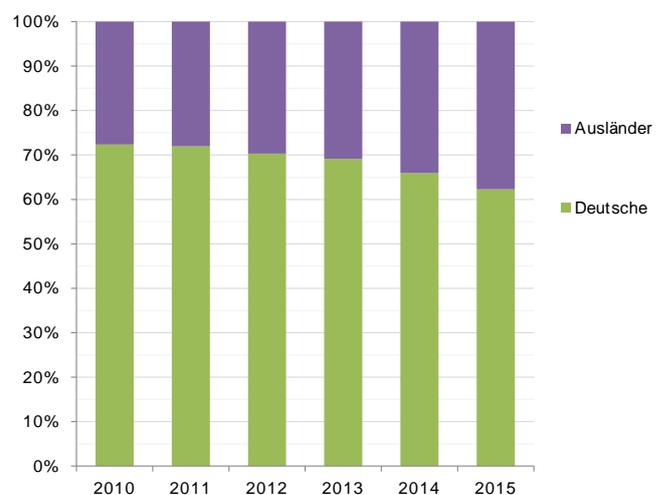


Abb. 7: Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit (2010 bis 2015) ohne Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Bei getrennter Betrachtung der Delikte nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen zeigt sich bei den Frauen ein um 9 Prozentpunkte höherer Anteil an Diebstahl ohne erschwerende Umstände. Auch die sonstigen Betrugsdelikte mit über 6 Prozentpunkten und die Leistungerschleichung mit gut 2 Prozentpunkten sind bei den weiblichen Tatverdächtigen häufiger als bei den männlichen. Alle übrigen Delikte werden bei Frauen um jeweils mindestens 2 Prozentpunkte seltener als bei Männern als Straftat erfasst (vgl. Abb. 8).

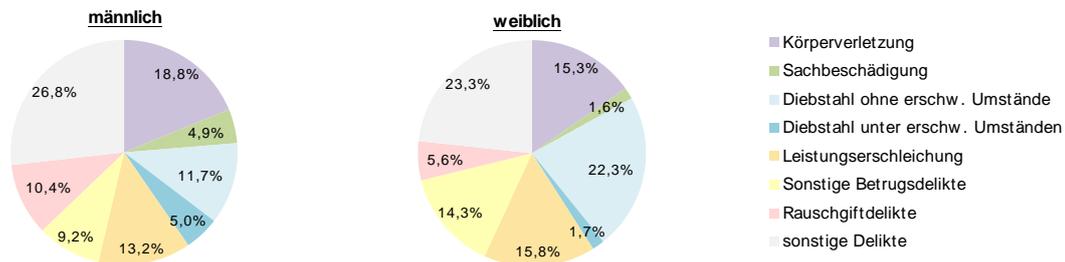


Abb. 8: Anteile der im Jahr 2015 erfassten Straftaten nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

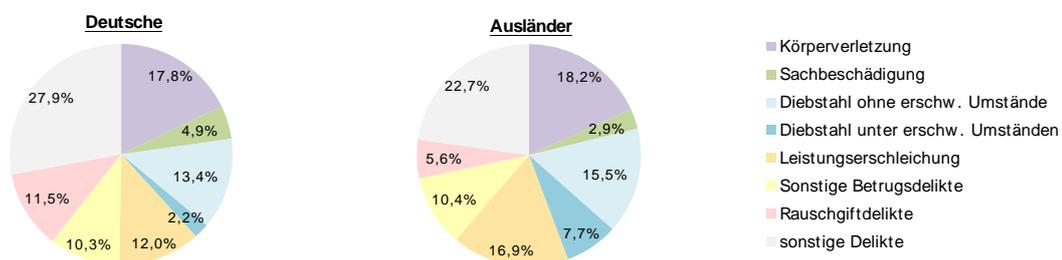


Abb. 9: Anteile der im Jahr 2015 erfassten Straftaten nach der Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Die Auswertung der Delikte nach der Staatsangehörigkeit ergibt kaum signifikante Unterschiede. Lediglich der Anteil der Rauschgiftdelikte liegt bei den Deutschen um 5,9 Prozentpunkte höher, bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen um 5,5 Prozentpunkte und bei den Leistungerschleichungen um 4,9 Prozentpunkten niedriger als bei den Ausländern (vgl. Abb. 9).

Vergleicht man dagegen die Tatverdächtigen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, so zeigt sich, dass die männlichen Tatverdächtigen (Ausländer und Deutsche zusammen) im Vergleich zu den weiblichen Tatverdächtigen bei allen betrachteten Straftaten den höheren Anteil haben. Allerdings ist der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen mit 26 bis 34 Prozent bei den Diebstählen ohne erschwerende Umstände, den Leistungerschleichungen und den sonstigen Betrugsdelikten deutlich höher als bei den anderen Straftaten (vgl. Abb. 6).

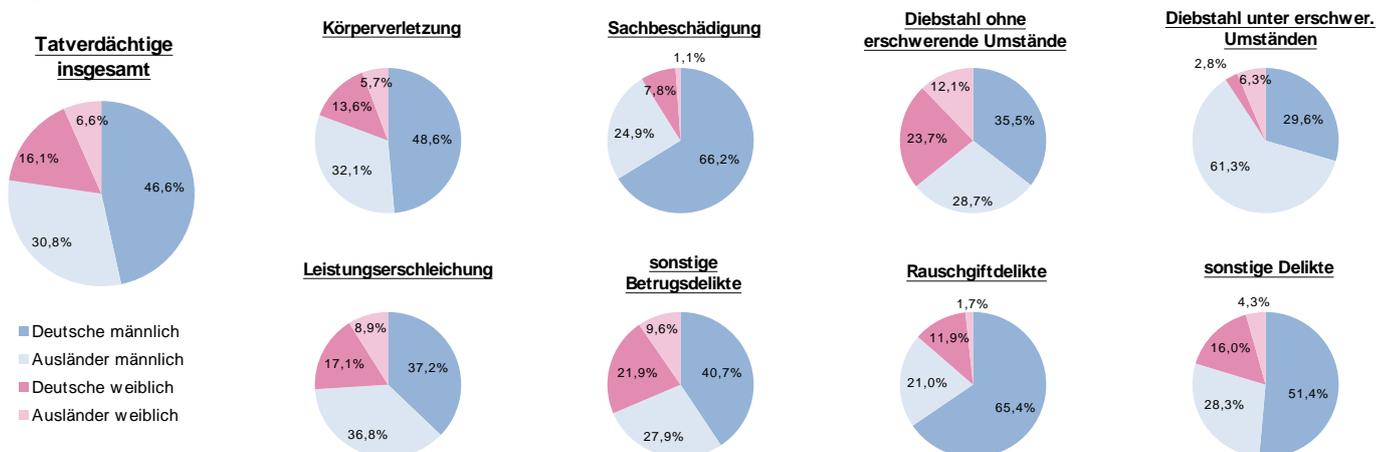


Abb. 10: Anteile der Tatverdächtigen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an den erfassten Straftaten (2015)

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Mehrfachtäter

Im Jahr 2015 wurden mit 17.352 ermittelten Tatverdächtigen 10.708 verschiedene Personen registriert. Somit hat jeder Tatverdächtige durchschnittlich 1,62 Straftaten begangen.

Für „nur“ eine Straftat hatten sich 8.015 Personen (74,9%) zu verantworten. Mit 2.693 waren ein Viertel (25,1 %) Mehrfach Täter, d.h. Personen, gegen die mindestens zwei Mal innerhalb des Jahres 2015 als Tatverdächtige ermittelt wurde. Über 45 Prozent der Mehrfach Täter beging drei oder mehr Straftaten. Bei 108 Tatverdächtigen wurden sogar 10 oder mehr Delikten erfasst (vgl. Abb. 11), darunter 21 Personen bei mindestens 20 Straftaten.

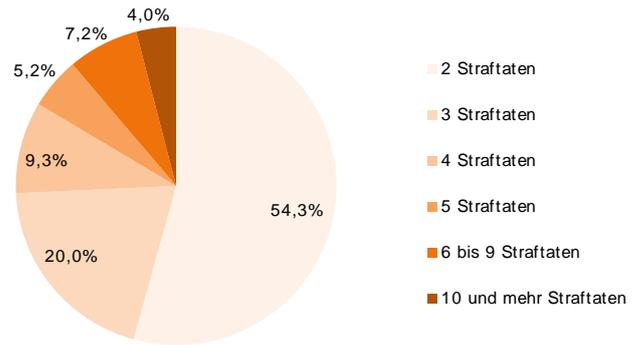


Abb. 11: Mehrfach Täter nach Anzahl der Straftaten (2015)

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Altersstruktur und Anteil der Straftäter an der Bevölkerung

Von den insgesamt 10.708 tatverdächtigen Personen wohnen 6.952 in Augsburg. Dies entspricht einem Anteil von knapp zwei Dritteln (64,9 %) aller Straftäter bzw. 2,4 Prozent an der wohnberechtigten Bevölkerung der Stadt Augsburg (Stand 31.12.2015).

Bei den 14- bis unter 18-Jährigen ist der Anteil von Straftätern an der wohnberechtigten Bevölkerung mit 6,9 Prozent am höchsten, gefolgt von der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen mit 6,0 Prozent. Bei der Gruppe der ab 65-Jährigen liegt der Anteil bei unter einem Prozent (s. Abb. 12)

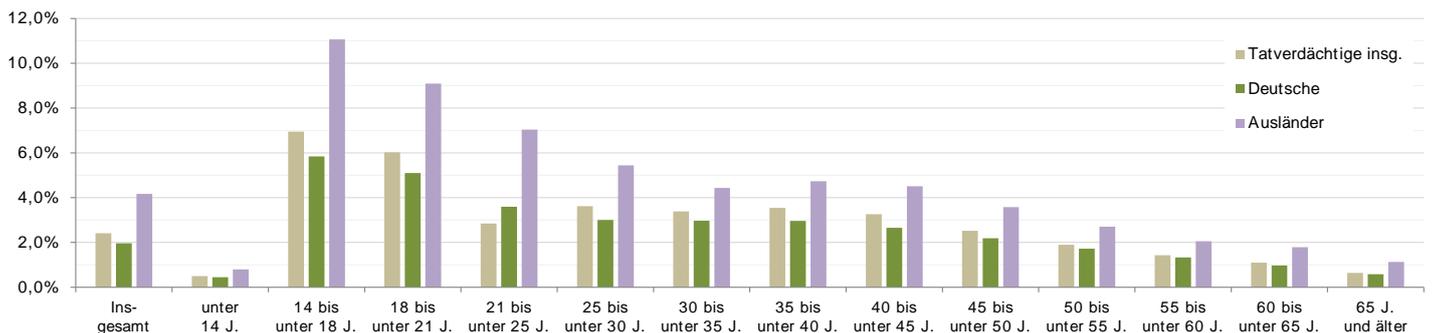


Abb. 12: Anteile der Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit an der jeweiligen Altersgruppe der wohnberechtigten Bevölkerung

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord, Melderegister

Auffällig ist, dass der Anteil der tatverdächtigen Ausländer an der ausländischen Bevölkerung in allen Altersgruppen höher ist, als der entsprechende Anteil der deutschen Tatverdächtigen an der deutschen Bevölkerung. Dies zeigt sich auch beim detaillierteren Vergleich der Anteile nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (s. Abb. 13).

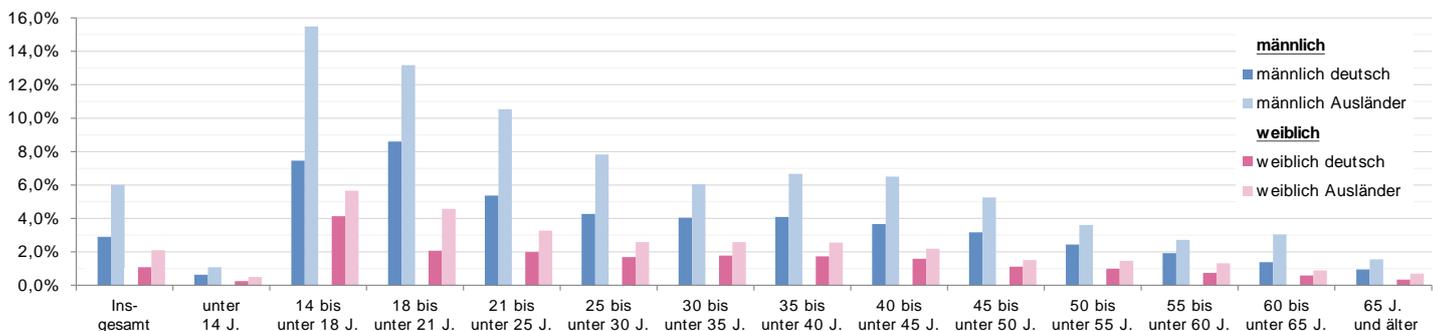


Abb. 13: Anteile der Tatverdächtigen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der jeweiligen Altersgruppe der wohnberechtigten Bevölkerung

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord, Melderegister

Die höchste Anzahl an Tatverdächtigen ist in den Altersgruppen der 21- bis unter 25-Jährigen (1.447) bzw. der 25- bis unter 30-Jährigen (1.510) zu finden (s. Abb. 14).

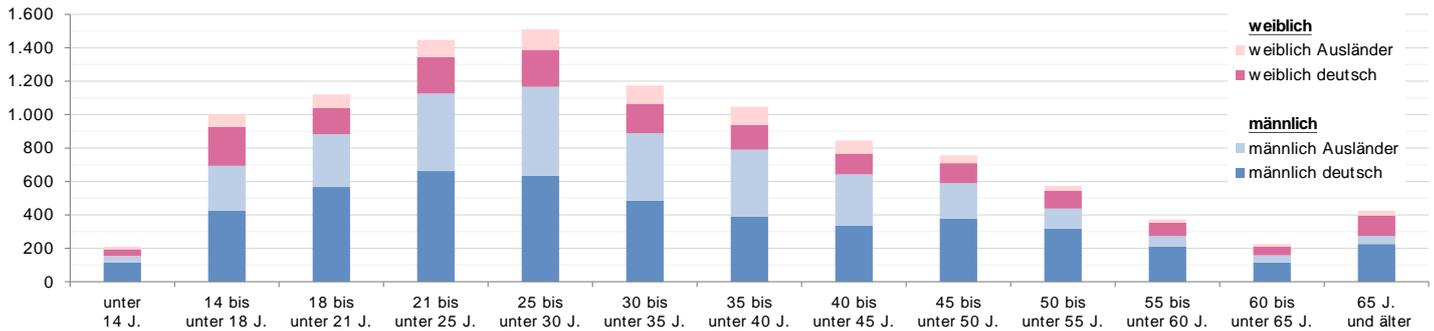


Abb. 14: Altersstruktur der Tatverdächtigen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Die Anteile der einzelnen Deliktarten sind in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich (s. Abb. 15).

In keiner anderen Altersgruppe ist der Anteil der Diebstähle an allen Delikten so groß wie bei den unter 14-Jährigen. Dort sind sie mit über 45 Prozent die am häufigsten begangenen Straftaten, gefolgt von Körperverletzungen mit 17,6 Prozent. Betrug, Leistungerschleichung und Rauschgiftdelikte treten in dieser Gruppe dagegen äußerst selten auf.

Auch bei der Gruppe der 14- bis unter 18-Jährigen haben die Diebstähle mit 20,7 Prozent den größten Anteil. Darauf folgen Leistungerschleichungen (19,3 %) und Sonstige Delikte 18,9 %). Mit 14,3 Prozent ist in dieser Altersgruppe der Anteil der Rauschgiftdelikte im Vergleich zu den anderen Altersgruppen am höchsten.

Dagegen fallen die Diebstähle bei den 18- bis unter 30-Jährigen verglichen mit den anderen Altersgruppen mit 16,7 Prozent am geringsten aus. Den größten Anteil an allen Delikten dieser Altersgruppe haben (nach den Sonstigen Delikten) Leistungerschleichungen mit 18,2 Prozent und Körperverletzungen mit 18,1 Prozent.

Körperverletzungen haben nur bei den 30- bis unter 65-Jährigen einen höheren Anteil (18,9 %). Den geringsten Anteil in dieser Altersgruppe haben Sachbeschädigungen (2,6 %) und Diebstähle unter erschwerenden Umständen (3,8 %).

In der Gruppe der ab 65-Jährigen machen Diebstähle einen Anteil von 36,7 Prozent aus, wobei lediglich 0,7 Prozent auf Diebstähle unter erschwerenden Umständen entfallen. Mit 36,2 Prozent am zweithäufigsten vertreten sind die sonstigen Delikte wie Beleidigung, Hausfriedensbruch oder Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte. Rauschgiftdelikte (0,2 %), Sachbeschädigung (2,0 %) und Leistungerschleichung (2,8 %) sind hingegen fast nicht feststellbar.

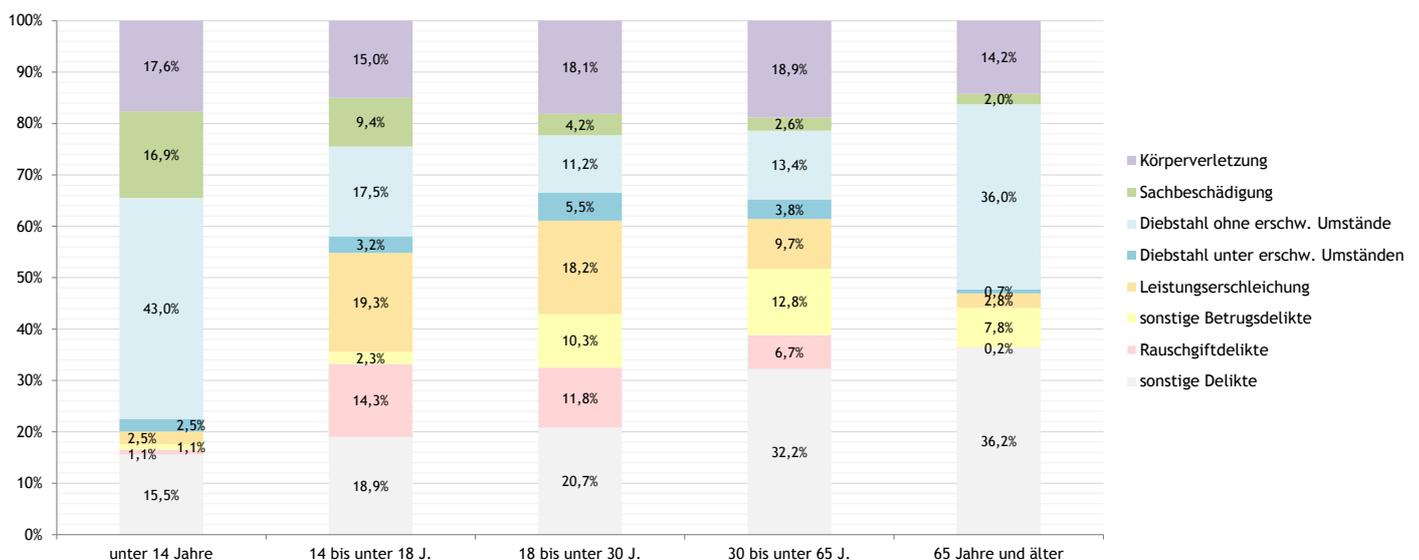


Abb. 15: Anteile der im Jahr 2015 erfassten Straftaten nach dem Alter der Tatverdächtigen

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Straftaten zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten

Die jährlich erfassten Straftaten sind auch noch zeitlich und räumlich differenzierter auswertbar. Dadurch können z. B. Vorkommnisse im Rahmen von Großveranstaltungen wie Plärrer oder Christkindlesmarkt, Heimspielen des AEV oder FCA oder auch Straftaten an bestimmten Orten wie der Maximilianstraße näher untersucht werden.

Plärrer

Bekannt als „Schwabens größtes Volksfest“ wird in Augsburg zweimal im Jahr der Plärrer ausgerichtet. Der Osterplärrer fand im vergangenen Jahr in der Zeit vom 05.04.2015 bis 19.04.2015, der Herbstplärrer vom 28.08.2015 bis 13.09.2015 statt. Während dieser beiden Zeiträume (insgesamt 31 Tage) wurden im Bereich des Plärrergeländes (Kleiner Exerzierplatz) 44 von im Jahr 2015 insgesamt 196 erfassten Delikten erfasst, was einem Anteil von 22,4 Prozent entspricht.

Von allen dort während des Jahres 2015 erfassten Delikten fanden während des Plärrers 17 Prozent aller Körperverletzungen, 25 Prozent aller Sachbeschädigungen, 37 Prozent aller Diebstähle und 33 Prozent aller Rauschgiftdelikte statt. (s. Abb. 16). Betrachtet man die Aufgliederung der Delikte während des Plärrers (s. Abb. 17), dann nehmen die sonstige Delikte mit einem Anteil von 38,6 Prozent den größten Teil und Diebstähle mit 34,1 Prozent gut ein Drittel ein. Rauschgiftdelikte hingegen sind nur mit einem Anteil von 6,8 Prozent vertreten.

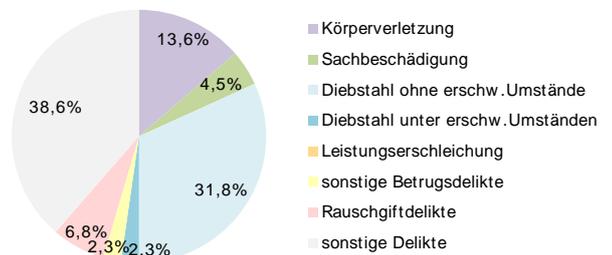
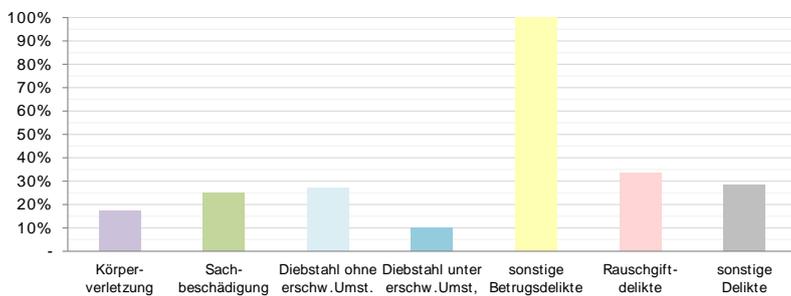


Abb. 16: Anteile der Delikte während des Plärrers an allen erfassten Fällen im Bereich des Plärrergeländes 2015

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Abb. 17: Straftaten während des Plärrers nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

AEV und FCA

Bei den beiden beliebtesten Sportvereinen in Augsburg wurden sowohl die im Stadion begangenen Straftaten als auch die im unmittelbaren Umkreis am Spieltag verübten Delikte berücksichtigt.

Während der 25 Heimspiele des AEV wurde im Jahr 2015 insgesamt nur eine einzige Straftat (Körperverletzung) erfasst. Im Bereich der WWK-Arena wurden insgesamt 80 Straftaten registriert; darunter 47 vor, während oder nach einer der insgesamt 22 im Jahr 2015 ausgetragenen Partien des FC Augsburg, was einem Anteil von 58,8 Prozent entspricht. Überdurchschnittlich häufig sind darunter Rauschgiftdelikte vertreten, die mit 34,0 Prozent auch den höchsten Anteil an allen dort erfassten Straftaten ausmachen.

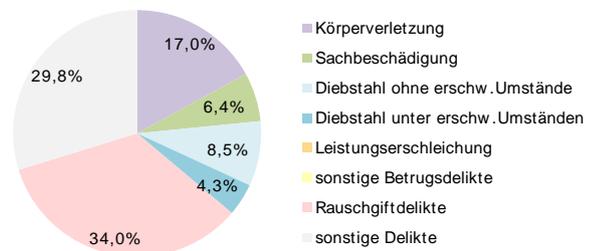
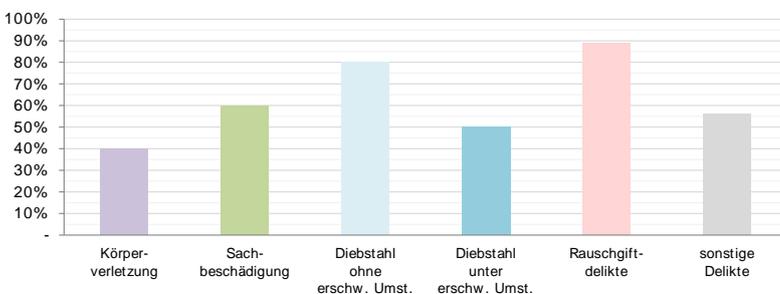


Abb. 18: Anteile der an Heimspieltagen des FCA verübten Delikte an allen im Bereich der WWK-Arena erfassten Straftaten 2015

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Abb. 19: Straftaten an Heimspieltagen des FCA nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Bei den Delikten an Heimspieltagen des FC Augsburg waren insgesamt 42,6 Prozent der Täter alkoholisiert (s. Abb. 20). Bei 27,7 Prozent handelt es sich jeweils um nicht aufgeklärte Straftaten, wodurch es auch keine Angaben zum Alkoholkonsum des Täters gibt. Bei den Körperverletzungen sowie den Sachbeschädigungen hatte etwa jede Dritte ermittelte Person Alkohol im Blut, bei Rauschgiftdelikten bzw. den sonstigen Delikten war nachweislich sogar die Hälfte der Täter alkoholisiert.

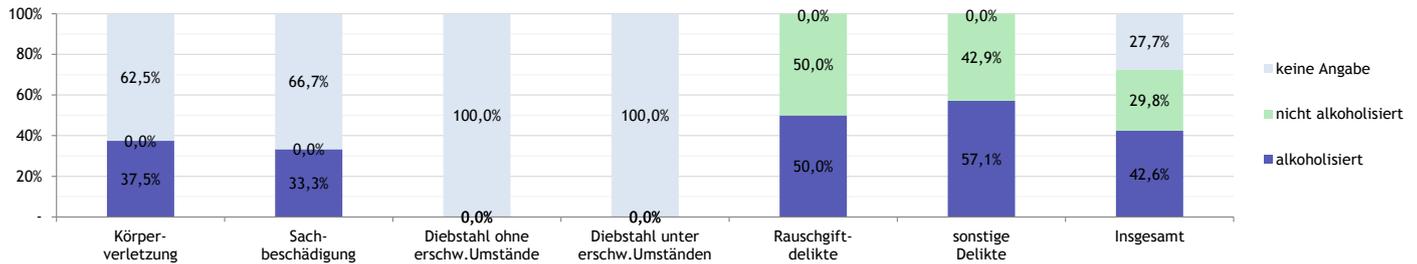


Abb. 20: Anteile der alkoholisierten und nicht alkoholisierten Täter an Heimspieltagen des FCA nach Delikten

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Augsburger Christkindlesmarkt

In der Zeit vom 23.11.2015 bis 24.12.2015 fand der Augsburger Christkindlesmarkt auf dem Rathausplatz und in näherer Umgebung statt. Während diesem Zeitraum wurde keine erhöhte Aktivität bei den Straftaten im Vergleich zum restlichen Jahr festgestellt.

Maximilianstraße

Den größten Anteil an Straftaten in der Maximilianstraße (s. Abb. 21) nehmen die Körperverletzungen (31,3 %) ein, darunter vorsätzliche einfache oder fahrlässige Körperverletzung (83,6 %) sowie gefährliche und schwere Körperverletzung (16,4%), außerdem die sonstigen Delikte (27,6 %), darunter Beleidigung (53,4%), Hausfriedensbruch (10,2 %) und Missbrauch von Ausweispapieren (6,8 %). Es folgen Diebstähle mit einem Anteil von 22,8 Prozent, darunter 81,5 Prozent ohne erschwerende Umstände. 7,8 Prozent der Fälle sind Sachbeschädigungen, 5,6 Prozent Leistungserschleichungen und 3,2 Prozent sonstige Betrugsdelikte auf. Relativ selten treten Rauschgiftdelikte (1,8 %) auf (s. Abb. 22).

Auf Grund der hohen Dichte an Bars, Kneipen und Diskotheken in der Maximilianstraße ereignet sich dort der Großteil der Straftaten vor allem in den Nachtstunden zwischen 23 Uhr und 6 Uhr des Folgetages (2015: 524 (61,2 %) von 856 Straftaten). Die meisten Delikte in der Maximilianstraße wurden in den Wochenendnächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag begangen. An diesen Tagen ist auch der Anteil der alkoholisierten Täter am höchsten (s. Abb. 23).

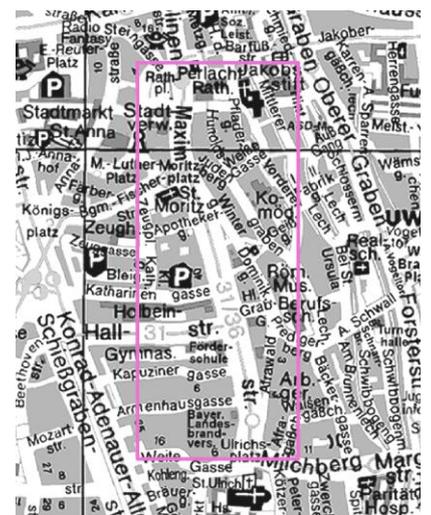


Abb. 21: Bereich Maximilianstraße

Quelle: Geodatenamt, Amt für Statistik und Stadtforschung

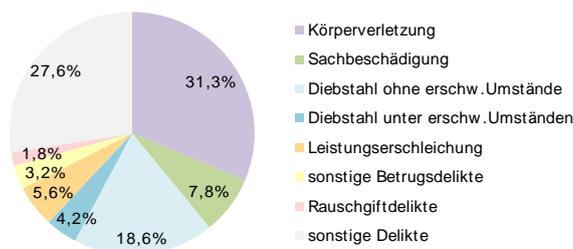


Abb. 22: Straftaten in der Maximilianstraße nach Deliktart

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

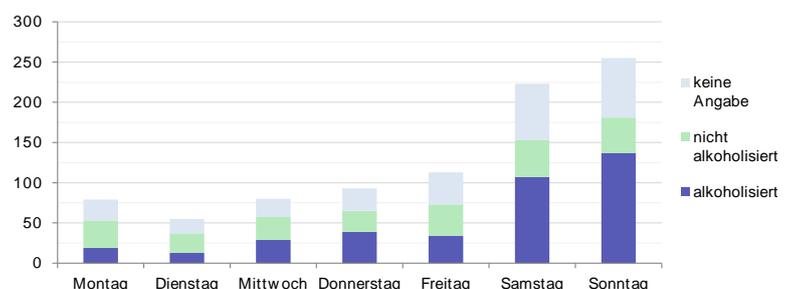


Abb. 23: Delikte in der Maximilianstraße nach Wochentagen und Alkoholkonsum der Straftäter

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015
Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Betrachtet man die Verteilung der Delikte im Tagesverlauf, so wird ein Anstieg ab 22:00 Uhr deutlich. Nach 1:00 Uhr nimmt der Anteil in der Maximilianstraße dann nochmals stark zu bis schließlich gegen 3:00 Uhr der Höhepunkt erreicht wird. Im Jahr 2015 ereigneten sich 14,4 % aller Delikte in der Maximilianstraße zwischen 3.00 Uhr und 4.00 Uhr morgens. Anschließend geht der Anteil wieder zurück (s. Abb. 24).

Im Vergleich dazu gibt es beim Tagesverlauf der Straftaten innerhalb des gesamten Stadtgebiets keine ausgeprägten Spitzen, es ist lediglich ein leichter Anstieg bis 18:00 Uhr festzustellen (s. Abb. 24).

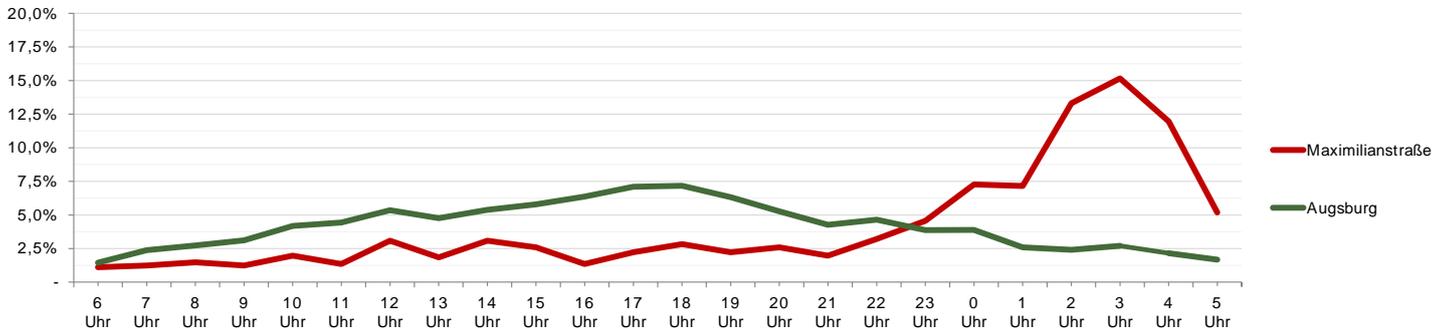


Abb. 24: Anteil der Delikte in der Maximilianstraße und in ganz Augsburg nach Tatzeitbeginn

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Fast zwei Drittel der in der Maximilianstraße erfassten Täter waren alkoholisiert, 89 Prozent davon entfielen auf die Zeit zwischen 23 Uhr und 5 Uhr. Tagsüber wurde dagegen vergleichsweise selten eine alkoholisiert begangene Straftat festgestellt (s. Abb. 25).

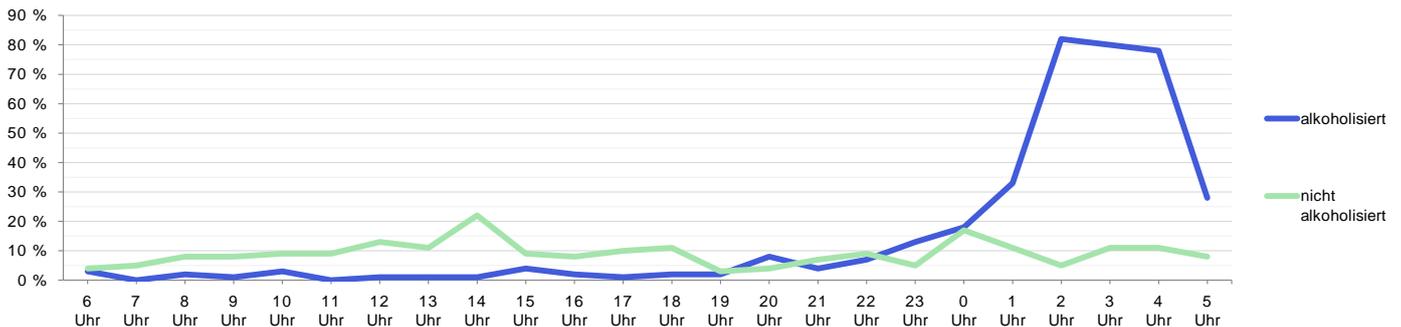


Abb. 25: Delikte in der Maximilianstraße nach Uhrzeit und Alkoholkonsum der ermittelten Straftäter (sofern ermittelt)

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Während bei den Sachbeschädigungen 72 Prozent, bei den sonstigen Delikten 70 Prozent und bei den Körperverletzungen sogar fast 79 Prozent der ermittelten Täter nachweislich Alkohol im Blut hatten, waren bei Diebstählen (bei den gut 30 Prozent der Fälle, bei denen ein Täter somit auch ein Ergebnis bzgl. des Alkoholkonsums ermittelt werden konnte) 31 Prozent und bei Betrugsdelikten nur 10 Prozent der Täter alkoholisiert (s. Abb. 26).

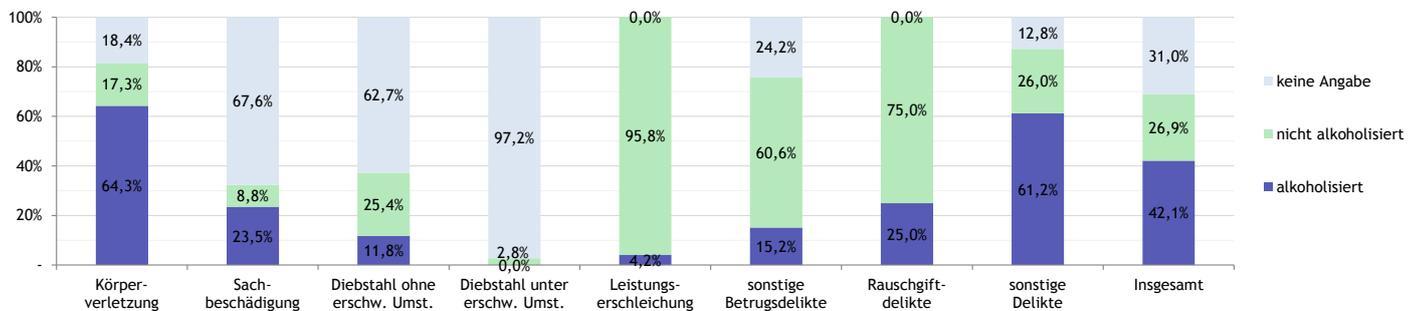


Abb. 26: Anteile der Straftaten in der Maximilianstraße nach Delikten und Alkoholkonsum der Straftäter (sofern ermittelt)

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

In allen Altersgruppen zwischen 18 und 45 Jahren überwiegen die alkoholisierten Täter. Der größte Teil der ermittelten Täter im Bereich der Maximilianstraße ist zwischen 21 und 30 Jahren alt und war in fast 75 Prozent der Fälle alkoholisiert (s. Abb. 27).

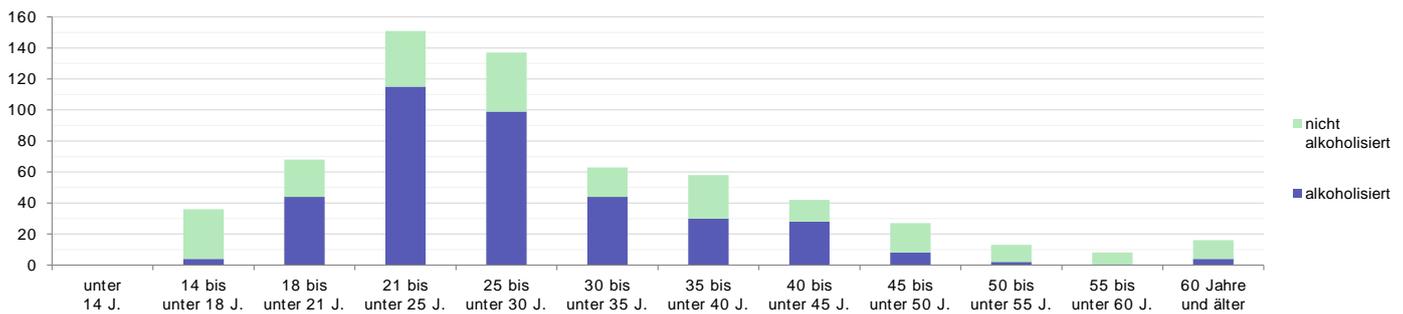


Abb. 27: Anzahl der alkoholisierten und nicht alkoholisierten Täter in der Maximilianstraße nach Altersgruppen (sofern ermittelt)

Zeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Die Zahl der in der Maximilianstraße begangenen Straftaten hat im betrachteten Zeitraum von 2010 bis 2015 im Jahr 2012 mit 1.108 Fällen seinen Höchstwert erreicht und ist seitdem auf 856 im Jahr 2015 gesunken.

Tab. 7: Entwicklung der Straftaten nach Deliktart in der Maximilianstraße (2010 bis 2015)

Jahr	Straftaten insgesamt	davon						
		Körperverletzung	Sachbeschädigung	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Betrug (einschl. Leistungsererschleichung)	Rauschgift-delikte	sonstige Delikte
2010	982	244	80	180	58	173	29	218
2011	1.010	302	66	187	44	148	12	251
2012	1.108	301	96	205	44	123	23	316
2013	1.036	317	61	203	33	127	18	277
2014	969	347	70	186	38	59	10	259
2015	856	268	67	159	36	75	15	236

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Verteilung in den Stadtbezirken (2010 bis 2015)

Um bei den Auswertungen der kleinräumigen Verteilung von Tatverdächtigen nach deren Wohnort bzw. den Tatorten aussagekräftige Zahlen zu erhalten, wurden für die Daten aus den Jahren 2010 bis 2015 Mittelwerte gebildet. Im Vergleich zu obigen Auswertungen verändern sich deshalb die Anteile an den betrachteten Bevölkerungsgruppen (nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter) leicht (s. Tab. 8). Die Summen- und Anteilswerte der folgenden Tabellen sind daher nicht mit denen der vorherigen Abschnitten vergleichbar.

Straftaten nach Wohnort der Tatverdächtigen (2010 bis 2015)

Für die Verteilung der Tatverdächtigen nach Wohnort in Tab. 8 wurde jeder Täter nur einmal pro Jahr gezählt, auch wenn er in einem Jahr mehrere Straftaten begangen hat. Danach beträgt der mittlere Anteil der Tatverdächtigen an der wohnberechtigten Bevölkerung im Durchschnitt der betrachteten sechs Jahre 2,6 Prozent. Mit unter 1,5 Prozent wurden in den Stadtbezirken *Siebenbrunn*, *Göggingen – Ost*, *Bergheim*, *Firnhaberau*, *Inningen* und *Spickel* die geringste Anteile an Tatverdächtigen registriert.

In *Links der Wertach* (– Nord und – Süd), *Oberhausen* (– Nord und – Süd) sowie *Rechts der Wertach* ist der Anteil der Tatverdächtigen an der wohnberechtigten Bevölkerung am höchsten. Auffallend ist, bezüglich aller Stadtbezirke und aller Altersgruppen, der mit 13,0 Prozent hohe Anteil von Tatverdächtigen an der Bevölkerung in der Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen im Stadtbezirk *Rechts der Wertach*.

In den Stadtbezirken *Links der Wertach* (– Nord und – Süd), *Oberhausen* (– Nord und – Süd) sowie *Rechts der Wertach* weisen neben der Altersgruppe der 18- bis unter 30-Jährigen auch die Gruppe der 30- bis unter 65-Jährigen die höchsten

Prozentsätze auf. Auffallend ist auch der hohe Anteil (1,2 %) bei den 65-Jährigen und Älteren in den Stadtbezirken *Rosenau- und Thelottviertel* und *Jakobervorstadt - Süd*.

Der Anteil an weiblichen Tatverdächtigen pro Stadtbezirk schwankt um den Mittelwert von 27,6 Prozent, wobei das Minimum bei 20,1 Prozent (*Georgs- u. Kreuzviertel*) und das Maximum bei 38,8 Prozent (*Göggingen – Ost*) liegt.

Der Anteil von ausländischen Tatverdächtigen liegt bei durchschnittlich 30,4 Prozent und reicht von sehr niedrigen Werten in *Bergheim* (3,0 %) bis zu sehr hohen Werten im *Antonsviertel* (47,7 %), wobei dies in *Bergheim* einem Anteil von 0,9 Prozent und im *Antonsviertel* von 7,0 Prozent und für Augsburg insgesamt 4,5 Prozent der ausländischen Bevölkerung entspricht.

Im Stadtbezirk *Georgs- und Kreuzviertel* ist die mittlere Anzahl der verübten Straftaten pro Täter am höchsten (2,48), gefolgt von *Bleich und Pfärrle* (2,30) sowie dem *Rosenau- und Thelottviertel* (2,12), während sie in *Göggingen – Ost* (1,23), *Bergheim* und *Firnhaberau* (1,40) am niedrigsten ist (vgl. Tab. 8).

Für die kleinräumige Verteilung nach Deliktart in Tab. 9 ist für jede der aufgeklärten Straftaten mindestens ein Täter verzeichnet. Haben mehrere Personen gemeinsam eine Straftat begangen, so sind für diese Straftat auch mehrere Personen enthalten. Ebenso verhält es sich, wenn eine Person mehrere Straftaten begeht; in diesem Fall wird die Person auch mehrfach gezählt.

Von allen Tatverdächtigen in den letzten sechs Jahren stammten fast genau ein Viertel (24,7 %) nicht aus Augsburg, bei jährlich durchschnittlich 1.093,5 (6,0 %) wurde keine Anschrift ermittelt. Die meisten von Augsburgern in Augsburg begangenen Straftaten haben Einwohner aus den Stadtbezirken *Kriegshaber* (4,1 %) und *Lechhausen – West* (4,0 %) verübt, gefolgt von *Oberhausen – Nord* (3,2 %) und *Lechhausen – Ost* (2,9 %).

Jeweils abgesehen von den „Sonstigen Straftaten“ wurden bei Tatverdächtigen aus *Kriegshaber* am häufigsten Körperverletzungen (166,0), in *Lechhausen – West* (163,7) und *Oberhausen – Süd* (107,7) Betrugsdelikte sowie in *Oberhausen – Nord* (138,5) Diebstähle registriert (s. Tab. 9).

Tatorte nach Stadtbezirken (2010 bis 2015)

Bei der Interpretation der kleinräumigen Verteilung der Tatorte in Tab. 10 ist eine Verzerrung durch bekannte Schwerpunkte häufiger Straftaten (Markt- und Festplätze, Bahnhöfe, Umfeld der Maxstraße etc.) zu berücksichtigen. Schwarzfahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln werden i. d. R. bei der nächstgelegenen Haltestelle verortet. Im Stadtbezirk *Innenstadt, St. Ulrich – Dom*, in welchem der Königsplatz liegt, wurden so über die sechs Jahre insgesamt 2.181 Schwarzfahrten, d.h. durchschnittlich 363,5 pro Jahr registriert. Darauf folgt das *Stadtjägerviertel* mit 158,5, das *Bahnhofs-, Bismarckviertel* mit 134,2 und *Kriegshaber* mit 104,0 Schwarzfahrten.

Dies wirkt sich auf die Gesamtzahl der Delikte aus: der Stadtbezirk *Innenstadt, St. Ulrich – Dom* weist mit durchschnittlich jährlich 2.680 Straftaten auch hier im innerstädtischen Vergleich den Höchstwert auf, gefolgt vom *Bahnhofs-, Bismarckviertel* mit 1.482 und *Kriegshaber* mit 1.259.

Insgesamt über ein Viertel aller Diebstahlsdelikte wurde in den vier Stadtbezirken *Innenstadt, St. Ulrich – Dom* (767), *Bahnhofs- und Bismarckviertel* (513), *Kriegshaber* (360) und *Oberhausen – Nord* (326) registriert. Außer in den vier Stadtbezirken *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel, Georgs- u. Kreuzviertel, Stadtjägerviertel* und *Jakobervorstadt – Süd* macht Diebstahl jeweils den größten Anteil der erfassten Straftaten aus.

Im Stadtbezirk *Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* wurden am häufigsten Körperverletzungen begangen, im *Georgs- und Kreuzviertel, Stadtjägerviertel* und *Jakobervorstadt – Süd* ist Betrug das häufigste Delikt. Fast ein Viertel aller Körperverletzungen erfolgten in den drei Stadtbezirken *Innenstadt, St. Ulrich – Dom, Lechviertel, östl. Ulrichsviertel* und *Kriegshaber* (s. Tab. 10).

Die Gegenüberstellung der kleinräumigen Verteilung der Tatorte mit den Wohnorten zeigt, dass Straftaten oft im näheren Umfeld der Wohnung begangen werden. Es werden aber mit den Stadtbezirken *Innenstadt, St. Ulrich – Dom, Bahnhofs-, Bismarckviertel, Kriegshaber, Oberhausen – Nord* sowie *Lechviertel – Ost* auch Tatortschwerpunkte deutlich. Dort werden Straftaten sowohl von Tätern aus ganz Augsburg als auch häufig von Auswärtigen begangen (s. Abb. 30).

Tab. 8: Tatverdächtige nach Wohnort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe (2010 bis 2015)

Wohnort	Tatverdächtige				davon in der Altersgruppe										Straftaten pro Täter
	Mittelwert der Jahre 2010 bis 2015	Anteil an wohnberecht. Bevölk.	darunter		unter 14 Jahre		14 bis unter 18 J.		18 bis unter 30 J.		30 bis unter 65 J.		65 J. und älter		
			weiblich	Ausländer	MW *)	Anteil an Bev.-gruppe	MW *)	Anteil an Bev.-gruppe	MW *)	Anteil an Bev.-gruppe	MW *)	Anteil an Bev.-gruppe	MW *)	Anteil an Bev.-gruppe	
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	99,8	2,0	26,0	21,4	4	1,0	7	8,6	33	2,3	51	2,2	5	0,7	1,55
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	61,7	2,1	27,3	25,1	.	0,5	3	7,5	25	2,7	29	2,1	4	0,8	1,96
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	134,0	2,0	32,3	37,7	8	1,2	14	8,7	49	2,9	56	1,9	7	0,6	1,58
4. Georgs- u. Kreuzviertel	106,8	3,3	20,1	24,6	3	1,3	11	10,6	42	4,5	45	3,0	5	1,1	2,48
5. Stadtjägerviertel	89,5	2,7	24,0	27,7	.	0,6	5	5,5	34	4,0	45	2,7	3	0,8	2,05
6. Rechts der Wertach	164,8	4,4	30,7	33,8	6	1,6	13	13,0	68	6,6	74	4,1	4	0,7	1,97
7. Bleich und Pfärrle	117,8	3,2	27,3	23,6	.	0,9	10	11,7	45	5,1	56	3,3	4	0,5	2,30
8. Jakobervorstadt - Nord	224,2	3,0	28,3	31,3	8	1,3	15	8,9	76	4,0	114	3,1	13	1,0	1,88
9. Jakobervorstadt - Süd	66,2	2,6	27,7	28,5	.	1,5	3	5,8	22	3,2	34	2,6	4	1,2	1,93
10. Am Schäßlerbach	208,8	2,5	23,3	42,0	5	0,6	16	7,3	78	5,1	100	2,4	10	0,7	1,70
11. Spickel	38,3	1,5	30,4	8,7	.	0,7	7	6,0	11	3,8	14	1,2	5	0,6	1,48
12. Siebenbrunn* *)	0,7	0,7	25,0	25,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,0
13. Hochfeld	220,3	2,4	30,8	29,0	8	0,8	24	9,2	79	3,3	98	2,4	12	0,8	1,73
14. Antonsviertel	164,3	2,6	21,2	47,7	4	0,6	9	6,7	64	5,4	81	2,7	7	0,6	1,84
15. Rosenau- u. Thelottviertel	118,8	3,6	23,0	35,5	6	1,2	13	10,4	39	5,4	56	3,5	6	1,2	2,12
16. Pferseer - Süd	233,0	1,9	31,9	27,7	16	0,9	25	5,9	75	4,1	104	1,7	13	0,6	1,84
17. Pferseer - Nord	233,5	2,4	27,8	28,6	10	1,0	22	6,9	76	4,7	114	2,4	12	0,6	1,64
18. Kriegshaber	457,2	2,7	26,8	30,7	23	0,8	62	6,8	151	5,6	204	2,5	19	0,7	1,63
19. Links der Wertach - Süd	191,7	5,3	28,1	40,9	8	1,6	16	11,5	67	7,8	98	5,8	.	0,6	1,81
20. Links der Wertach - Nord	203,5	5,9	26,6	41,0	5	1,1	16	12,8	70	9,3	108	6,4	4	1,0	1,91
21. Oberhausen - Süd	280,2	4,5	26,4	38,7	15	1,9	31	12,8	93	8,3	132	4,6	10	0,8	1,83
22. Oberhausen - Nord	343,2	4,2	29,1	35,3	15	1,3	30	9,4	122	9,1	164	4,1	12	0,9	1,72
23. Bärenkeller	166,5	2,3	28,1	24,6	6	0,7	18	5,6	53	5,2	81	2,4	10	0,6	1,67
24. Hochzoll - Nord	239,3	2,5	31,8	30,9	15	1,3	40	9,4	72	5,2	98	2,2	16	0,7	1,63
25. Lechhausen - Süd	291,0	3,4	30,6	29,3	14	1,4	26	7,8	95	6,5	145	3,6	12	0,7	1,64
26. Lechhausen - Ost	326,7	2,6	26,9	30,3	16	1,1	28	6,2	110	5,8	156	2,7	17	0,6	1,63
27. Lechhausen - West	422,7	3,3	29,4	37,2	20	1,3	39	8,7	146	6,4	197	3,3	22	0,8	1,71
28. Firnhaber	58,8	1,1	25,2	13,3	.	0,4	7	2,9	17	2,9	26	1,1	7	0,5	1,40
29. Hammerschmiede	123,2	1,8	28,4	24,8	9	1,0	21	6,3	35	4,0	52	1,5	7	0,5	1,53
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	285,5	2,8	25,2	33,3	11	0,9	26	7,7	95	5,7	133	2,9	21	0,8	1,67
31. Hochzoll - Süd	215,5	2,0	27,8	20,1	11	0,9	25	6,2	66	4,5	95	1,9	19	0,7	1,75
32. Universitätsviertel	206,3	1,9	24,7	19,5	11	1,0	25	8,1	68	3,0	91	1,8	12	0,6	1,61
33. Haunstetten - Nord	102,2	1,6	27,1	23,8	4	0,6	9	4,4	33	2,8	45	1,6	11	0,7	1,51
34. Haunstetten - West	172,2	2,3	27,5	25,9	8	1,0	18	7,3	56	4,1	80	2,3	10	0,6	1,53
35. Haunstetten - Ost	129,2	2,2	30,2	16,3	3	0,5	13	6,2	48	5,4	57	2,1	8	0,5	1,71
36. Haunstetten - Süd	117,8	1,8	30,0	15,4	10	1,4	16	7,1	37	3,2	45	1,5	10	0,6	1,67
37. Göggingen - Nordwest	109,5	2,4	35,6	25,1	3	0,5	19	12,9	35	4,2	48	2,1	6	0,6	1,51
38. Göggingen - Nordost	129,8	1,9	29,8	26,6	7	1,2	15	6,9	43	2,9	56	2,0	9	0,5	1,51
39. Göggingen - Ost	16,3	0,8	38,8	20,4	.	0,3	.	3,1	5	1,0	8	0,9	.	0,5	1,23
40. Göggingen - Süd	126,8	2,1	27,3	21,0	5	0,8	16	7,4	44	5,0	53	1,9	9	0,6	1,84
41. Inningen	65,2	1,4	29,2	18,2	4	0,7	10	4,4	19	2,8	28	1,2	4	0,4	1,45
42. Bergheim	22,3	0,9	25,4	3,0	.	0,1	.	2,2	6	2,0	10	0,8	4	0,6	1,26
nicht zuordenbar	227,8	.	17,6	37,6	6	.	17	.	93	.	105	.	7	.	1,40
Stadtgebiet Augsburg	7.313,0	2,6	27,6	30,4	319	1,0	741	7,7	2.491	4,9	3.383	2,6	380	0,7	1,72
ohne Anschrift	690,3	.	18,2	79,9	3	.	25	.	306	.	347	.	9	.	1,58
außerhalb Augsburgs	3.000,0	.	23,2	22,2	40	.	327	.	1.307	.	1.255	.	71	.	1,50
Insgesamt	11.003,3	.	25,8	31,3	363	1,1	1.093	11,3	4.104	8,1	4.985	3,8	459	0,8	1,65

*) MW = Mittelwert der Jahre 2010 bis 2015

**) aus Datenschutzgründen keine Angabe möglich

Zeichenerklärung: „.“ Zahlenwert geheim zu halten

Zeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

Tab. 9: Aufgeklärte Straftaten nach Wohnort der Tatverdächtigen (2010 bis 2015)

Wohnort	Straftaten mit Tatverdächtigen		davon											
	Mittelwert der Jahre 2010 bis 2015	Anteil an allen Taten im Stadtgebiet	Körperverletzung	Sachbeschädigung	Diebstahl insg.	davon			von Fahrrädern	Betrug	darunter Leistungserschleichung	Rauschgift-delikte	darunter illegaler Handel u. Schmuggel von BtM*)	sonstige Straftat
						Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umstände	darunter Wohnungseinbruch-diebstahl						
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl			Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	154,5	0,9	32,2	7,7	25,7	21,0	4,7	0,2	1,8	28,7	13,2	16,0	4,3	44,3
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	121,0	0,7	16,0	6,0	13,8	12,3	1,5	0,0	0,0	44,0	13,8	11,3	1,7	29,8
3. Bahnhofsviertel, Bismarckviertel	211,7	1,2	42,7	6,8	45,2	41,0	4,2	0,5	1,2	44,8	29,7	15,5	2,8	56,7
4. Georgs- u. Kreuzviertel	264,8	1,5	37,3	9,7	39,0	34,5	4,5	0,7	2,3	87,7	42,2	22,8	3,5	68,3
5. Stadtjägerviertel	183,7	1,0	32,3	6,3	21,2	17,7	3,5	0,3	0,5	35,0	16,3	14,3	4,2	74,5
6. Rechts der Wertach	324,3	1,8	68,7	12,3	51,8	40,3	11,5	0,5	1,2	64,8	37,0	36,2	8,8	90,5
7. Bleich und Pfärrle	270,5	1,5	39,8	15,2	47,2	32,8	14,3	2,0	1,3	65,3	30,5	27,2	5,8	75,8
8. Jakobervorstadt - Nord	420,7	2,3	76,7	19,8	68,3	59,8	8,5	1,7	1,7	89,0	42,8	42,5	9,3	124,3
9. Jakobervorstadt - Süd	127,7	0,7	25,2	4,5	17,8	16,7	1,2	0,2	0,3	34,3	9,8	13,3	1,7	32,5
10. Am Schäfflerbach	355,2	2,0	68,3	28,5	65,2	57,5	7,7	0,0	3,5	65,2	32,2	30,2	6,5	97,8
11. Spickel	56,8	0,3	10,0	3,3	13,7	12,3	1,3	0,0	0,0	7,7	4,2	3,2	0,0	19,0
12. Siebenbrunn	0,7	0,0	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Hochfeld	381,5	2,1	69,0	41,8	61,8	51,8	10,0	0,7	2,3	75,2	39,7	28,7	5,0	105,0
14. Antonsviertel	303,0	1,7	50,7	22,7	64,0	45,2	18,8	1,5	1,5	68,2	28,5	22,3	7,2	75,2
15. Rosenau- u. Thelottviertel	251,3	1,4	52,2	14,7	53,7	45,0	8,7	0,3	3,8	55,7	29,5	18,0	3,2	57,2
16. Pfensee - Süd	428,5	2,4	78,2	30,5	102,0	90,0	12,0	0,3	15,8	83,8	41,3	27,3	6,2	106,7
17. Pfensee - Nord	383,0	2,1	77,2	13,8	67,8	56,5	11,3	0,5	7,8	84,5	41,8	36,3	7,5	103,3
18. Kriegshaber	746,3	4,1	166,0	48,0	111,5	89,2	22,3	1,5	8,5	137,7	70,7	67,2	15,7	216,0
19. Links der Wertach - Süd	346,0	1,9	69,0	20,2	67,0	46,2	20,8	1,0	2,0	72,2	36,8	32,5	9,3	85,2
20. Links der Wertach - Nord	389,3	2,1	67,0	11,0	57,7	46,2	11,5	0,5	1,8	118,0	47,7	36,2	11,0	99,5
21. Oberhausen - Süd	511,5	2,8	92,7	17,8	110,2	74,8	35,3	0,7	4,8	107,7	52,8	47,0	13,2	136,2
22. Oberhausen - Nord	589,8	3,2	119,5	19,7	138,5	110,8	27,7	2,2	3,3	118,7	69,5	44,7	12,2	148,8
23. Bärenkeller	277,3	1,5	50,5	16,0	42,2	37,3	4,8	0,2	2,5	53,7	26,5	26,7	7,3	88,3
24. Hochzoll - Nord	389,7	2,1	75,7	14,5	90,7	71,7	19,0	0,3	6,0	67,8	37,0	29,5	7,5	111,5
25. Lechhausen - Süd	477,3	2,6	95,7	24,5	99,8	76,7	23,2	0,8	17,8	85,7	41,7	47,8	11,7	123,8
26. Lechhausen - Ost	534,0	2,9	118,7	20,3	94,5	72,2	22,3	0,5	15,5	109,7	51,8	41,3	6,8	149,5
27. Lechhausen - West	724,3	4,0	138,0	40,5	146,0	107,7	38,3	1,0	22,2	163,7	72,3	53,5	11,0	182,7
28. Firnhaber	82,2	0,5	18,7	3,3	21,0	13,8	7,2	1,3	0,5	11,3	3,7	6,0	1,0	21,8
29. Hammerschmiede	188,5	1,0	31,7	12,7	47,7	35,8	11,8	0,5	1,7	34,0	10,3	12,8	3,0	49,7
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	476,3	2,6	99,7	29,2	109,0	83,3	25,7	0,7	3,2	80,8	43,0	34,5	8,8	123,2
31. Hochzoll - Süd	378,2	2,1	67,2	34,5	88,2	78,0	10,2	1,0	4,7	59,0	23,0	29,2	7,0	100,2
32. Universitätsviertel	332,5	1,8	63,0	15,5	79,7	67,2	12,5	0,8	4,7	69,0	33,7	25,8	4,8	79,5
33. Haunstetten - Nord	154,7	0,9	26,2	6,5	26,3	22,7	3,7	0,2	1,2	33,0	15,2	13,0	2,0	49,7
34. Haunstetten - West	263,3	1,5	52,3	15,7	39,5	33,0	6,5	0,3	2,8	59,8	28,3	18,3	3,2	77,7
35. Haunstetten - Ost	221,3	1,2	43,3	10,0	36,3	30,7	5,7	0,0	2,2	52,0	27,3	12,5	3,0	67,2
36. Haunstetten - Süd	196,7	1,1	37,0	13,8	34,7	26,7	8,0	0,2	2,0	33,0	16,5	11,3	1,7	66,8
37. Göggingen - Nordwest	165,8	0,9	29,0	8,2	32,2	27,3	4,8	0,7	1,0	32,2	22,7	12,8	2,5	51,5
38. Göggingen - Nordost	195,8	1,1	44,0	8,2	33,7	30,5	3,2	0,2	1,2	34,8	16,0	10,8	2,8	64,3
39. Göggingen - Ost	20,2	0,1	4,0	0,5	4,0	3,8	0,2	0,0	0,0	3,2	1,3	1,0	0,0	7,5
40. Göggingen - Süd	233,2	1,3	37,2	31,0	29,0	19,7	9,3	0,2	1,7	67,0	20,7	14,3	2,5	54,7
41. Inningen	94,7	0,5	19,8	5,7	18,2	16,2	2,0	0,0	1,2	15,8	4,8	6,3	1,5	28,8
42. Bergheim	28,2	0,2	4,7	1,5	2,2	2,0	0,2	0,0	0,2	5,8	1,3	1,3	0,0	12,7
nicht zuordenbar	320,0	1,8	47,0	11,0	53,3	37,3	16,0	0,5	2,7	104,5	62,5	23,8	6,7	80,3
Stadtgebiet Augsburg	12.576,0	69,3	2.394,0	683,5	2.371,0	1.895,2	475,8	24,5	160,3	2.664,0	1.289,7	1.025,5	233,8	3.438,0
ohne Anschrift	1.093,5	6,0	62,2	15,0	313,7	163,7	150,0	14,0	24,7	472,0	270,8	46,3	10,5	184,3
außerhalb Augsburgs	4.485,0	24,7	657,8	190,5	789,5	618,8	170,7	17,3	49,5	1.197,0	523,7	369,2	71,3	1.281,0
Insgesamt	18.154,5	100,0	3.114,0	889,0	3.474,2	2.677,7	796,5	55,8	234,5	4.333,0	2.084,2	1.441,0	315,7	4.903,3

*) BtM = Betäubungsmittel

Zeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

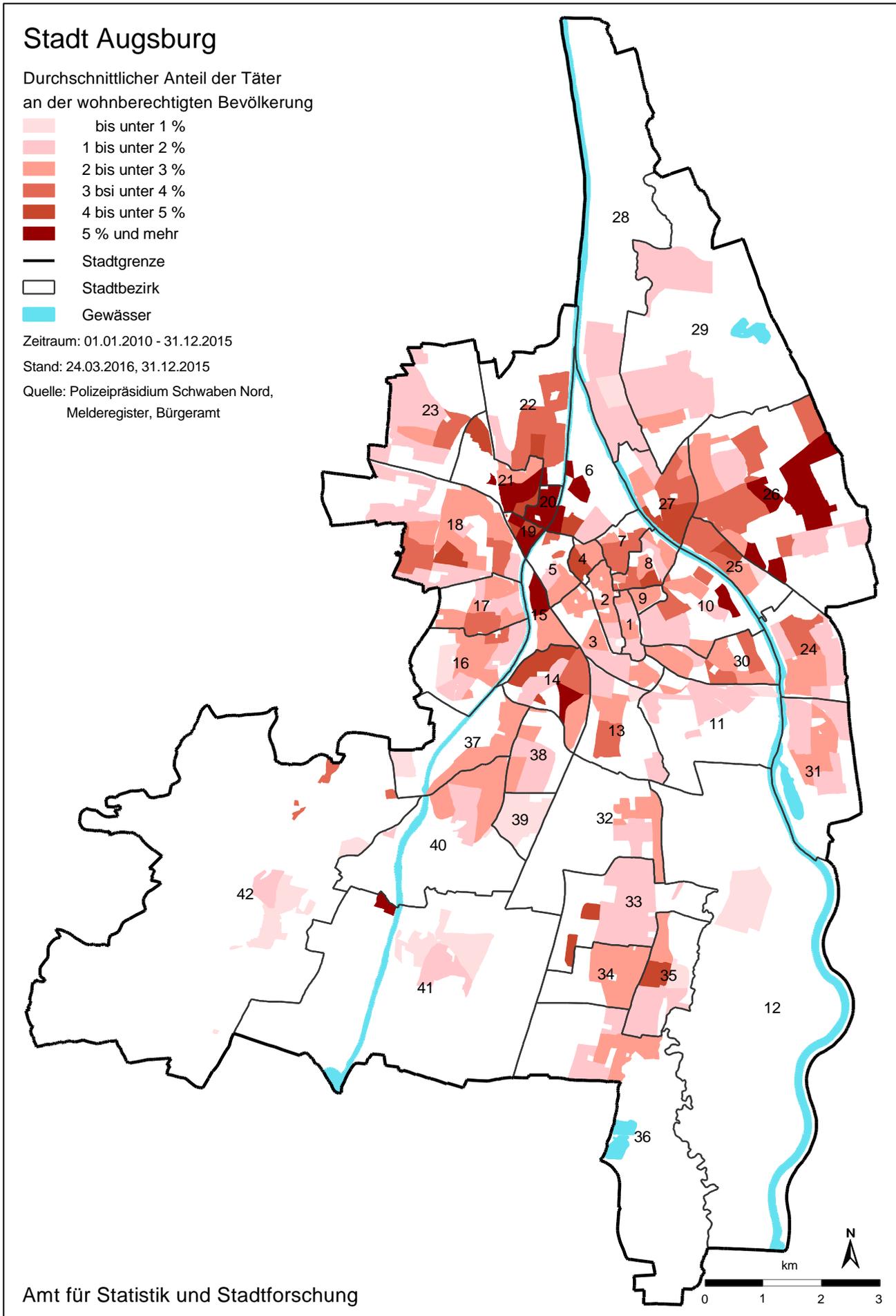


Abb. 28: Durchschnittlicher Anteil der Täter an der wohnberechtigten Bevölkerung 2010 bis 2015 in den Stadtbezirken

Tab. 10: Straftaten nach Tatort (2010 bis 2015)

Tatort	Straftaten insgesamt		davon												
	Mittelwert der Jahre 2010 bis 2015	Anteil an allen Taten im Stadt- gebiet	Körper- ver- letzung	Sach- beschä- digung	Dieb- stahl insg.	davon				dar. von Fahr- rädern	Betrug	darunter Leis- tungs- erschlei- chung	Rausch- gift- delikte	darunter illegaler Handelu. Schmug- gel von BtM*)	sonstige Straftat
						Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umstände	dar.							
								Wohn- nungs- einbruch- diebstahl	je 1.000 Privat- haus- halte						
Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl				Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	816,8	3,6	222,0	82,7	184,5	135,2	49,3	3,7	1,1	30,0	99,7	57,3	26,2	6,0	201,8
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	2.679,7	11,8	375,7	153,3	766,8	658,0	108,8	2,7	1,3	50,0	618,0	363,5	221,7	63,5	544,2
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	1.482,3	6,5	173,0	81,2	513,0	399,3	113,7	5,5	1,4	65,2	277,8	134,2	106,0	15,7	331,3
4. Georgs- u. Kreuzviertel	437,5	1,9	52,7	55,0	97,2	56,0	41,2	4,7	2,2	19,3	105,5	62,5	15,2	2,3	112,0
5. Stadtjägerviertel	806,3	3,6	124,0	60,0	164,2	97,0	67,2	2,2	1,0	41,7	191,2	158,5	32,8	6,0	234,2
6. Rechts der Wertach	610,7	2,7	127,5	71,0	128,8	78,7	50,2	2,8	1,2	23,8	74,7	42,3	65,8	11,0	142,8
7. Bleich und Pfärrle	274,2	1,2	33,7	39,0	70,7	41,0	29,7	2,3	1,0	17,2	41,2	27,5	20,0	4,2	69,7
8. Jakobervorstadt - Nord	734,2	3,2	78,8	86,7	223,7	148,2	75,5	6,7	1,3	38,3	138,5	66,5	45,3	9,0	161,2
9. Jakobervorstadt - Süd	215,0	0,9	26,3	28,8	45,0	23,3	21,7	2,0	1,1	11,3	60,2	25,0	16,5	2,7	38,2
10. Am Schöfflerbach	913,7	4,0	78,7	77,3	402,5	298,0	104,5	6,8	1,3	46,3	190,0	68,0	25,0	7,2	140,2
11. Spickel	138,0	0,6	13,0	23,7	68,0	35,8	32,2	4,8	3,7	14,0	7,5	1,3	2,2	0,0	23,7
12. Siebenbrunn	6,2	0,0	0,8	1,5	1,5	0,8	0,7	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	2,0
13. Hochfeld	500,5	2,2	55,2	60,5	169,3	82,2	87,2	3,7	0,6	52,0	89,5	58,8	23,3	4,5	102,7
14. Antonsviertel	567,0	2,5	75,7	49,5	141,5	79,3	62,2	3,3	1,0	34,2	94,0	59,0	41,8	11,3	164,5
15. Rosenau- u. Thelottviertel	222,3	1,0	40,8	24,0	63,7	33,3	30,3	0,3	0,2	18,8	27,5	11,7	16,5	1,8	49,8
16. Pfersee - Süd	488,3	2,2	61,0	68,5	159,8	94,5	65,3	3,0	0,5	42,0	66,3	33,3	26,0	7,5	106,7
17. Pfersee - Nord	387,8	1,7	51,3	45,5	136,0	72,3	63,7	4,8	0,9	43,7	46,8	20,7	27,8	3,2	80,3
18. Kriegshaber	1.259,3	5,6	181,0	126,5	360,3	231,3	129,0	10,3	1,2	61,3	197,5	104,0	116,5	25,3	277,5
19. Links der Wertach - Süd	365,7	1,6	73,2	33,3	80,5	46,2	34,3	4,3	2,1	17,0	47,5	12,0	48,0	10,7	83,2
20. Links der Wertach - Nord	459,7	2,0	97,2	48,5	124,0	91,5	32,5	6,7	3,4	8,5	61,8	15,2	27,3	7,5	100,8
21. Oberhausen - Süd	664,7	2,9	103,3	56,2	207,8	140,5	67,3	5,7	1,6	23,8	78,2	20,0	50,2	14,2	169,0
22. Oberhausen - Nord	934,7	4,1	115,3	68,8	326,3	227,5	98,8	7,5	1,8	23,8	174,3	75,7	49,5	13,0	200,3
23. Bärenkeller	295,3	1,3	42,5	34,2	88,0	44,5	43,5	6,2	1,7	14,0	32,5	5,7	16,0	4,8	82,2
24. Hochzoll - Nord	662,5	2,9	93,5	61,8	193,5	113,3	80,2	5,0	1,0	47,8	91,7	45,7	63,7	20,3	158,3
25. Lechhausen - Süd	609,2	2,7	129,2	57,7	147,7	96,8	50,8	4,2	0,9	33,3	68,7	25,3	47,5	10,5	158,5
26. Lechhausen - Ost	910,8	4,0	114,3	67,2	311,2	204,8	106,3	6,8	1,1	37,2	151,8	27,2	50,3	8,3	216,0
27. Lechhausen - West	556,0	2,5	91,0	71,2	158,2	81,2	77,0	7,5	1,0	44,2	67,7	7,2	43,8	8,8	124,2
28. Firnhaberau	91,2	0,4	13,0	11,3	36,7	17,5	19,2	3,0	1,3	5,5	6,7	1,0	3,8	0,2	19,7
29. Hammerschmiede	288,8	1,3	29,2	31,3	111,2	70,0	41,2	3,8	1,2	11,7	50,7	7,2	6,3	0,8	60,2
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	513,0	2,3	74,2	54,7	166,7	103,3	63,3	3,5	0,7	26,3	96,5	53,5	24,3	6,8	96,7
31. Hochzoll - Süd	313,0	1,4	44,8	57,7	97,0	50,3	46,7	5,5	1,0	31,0	25,8	4,0	19,8	3,8	67,8
32. Universitätsviertel	603,3	2,7	92,3	44,3	193,3	103,0	90,3	3,2	0,5	47,5	117,7	73,7	30,5	6,0	125,2
33. Haunstetten - Nord	250,7	1,1	25,2	34,5	85,5	47,2	38,3	2,0	0,6	17,3	37,2	13,7	11,3	2,0	57,0
34. Haunstetten - West	335,2	1,5	48,7	43,2	102,5	57,7	44,8	4,0	0,9	29,3	57,2	9,7	13,5	2,5	70,2
35. Haunstetten - Ost	196,5	0,9	34,8	25,7	51,8	30,0	21,8	3,2	1,0	7,3	27,3	5,3	8,0	2,0	48,8
36. Haunstetten - Süd	208,0	0,9	26,7	25,8	73,8	39,7	34,2	1,8	0,5	17,7	22,0	8,7	8,5	2,0	51,2
37. Göggingen - Nordwest	281,2	1,2	41,0	35,2	91,7	54,0	37,7	2,8	1,1	17,3	37,0	23,8	12,0	2,3	64,3
38. Göggingen - Nordost	488,7	2,2	35,2	38,2	189,7	145,8	43,8	2,7	0,6	20,8	68,3	7,7	13,7	3,2	143,7
39. Göggingen - Ost	43,0	0,2	6,5	5,5	17,2	7,8	9,3	0,3	0,3	6,2	2,0	1,0	0,5	0,0	11,3
40. Göggingen - Süd	200,0	0,9	24,8	21,2	68,5	37,0	31,5	6,3	2,0	16,2	34,8	9,0	9,8	1,7	40,8
41. Inningen	102,2	0,5	14,5	14,7	30,2	15,7	14,5	1,5	0,7	9,5	12,8	3,3	4,3	0,8	25,7
42. Bergheim	36,2	0,2	1,7	9,2	11,3	5,3	6,0	1,5	1,4	1,2	3,0	0,3	0,7	0,0	10,3
nicht zuordenbar	688,2	3,0	32,5	59,7	78,3	54,0	24,3	0,5	.	15,0	430,2	334,8	5,7	1,0	81,8
Stadtgebiet Augsburg	22.637,3	100,0	3.175,7	2.145,5	6.739,0	4.449,0	2.290,0	169,2	1,1	1.138,8	4.129,5	2.084,7	1.397,8	314,5	5.049,8

*) BtM = Betäubungsmittel

Zeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2015

Quelle: Polizeipräsidium Schwaben Nord

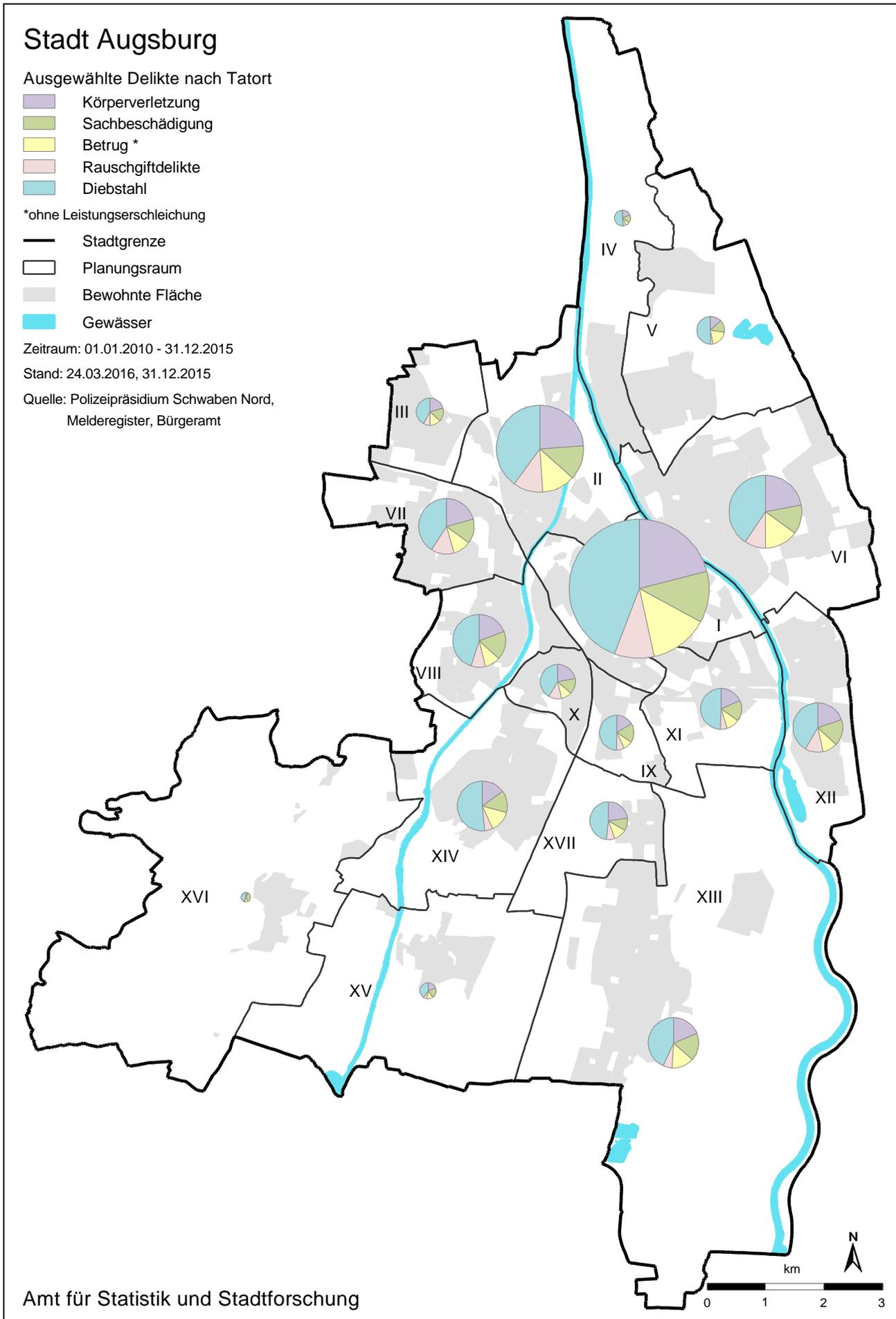


Abb. 29: Anteile der Deliktarten der Jahre 2010 bis 2015 nach Tatort in den Planungsräumen

